

Bitterfeld-Wolfen

HAUSHALTSSATZUNG 2013

Beschlussvorlage: 240-2012

Datum: 05.12.2012

Inhaltsverzeichnis

I. HAUSHALTSSATZUNG	3
II. VORBERICHT	5
1. Allgemeines zum Haushalt der Stadt.....	5
1.1 Rahmenbedingungen und Zielsetzung	5
1.2 Leitbild, Ziele und Kennzahlen	8
1.3 Gliederung des Haushaltsplanes.....	11
1.4 Bewirtschaftungsregeln des doppelten Haushaltes.....	12
1.4.1 Budgetierung und Deckungsfähigkeit.....	12
1.4.2 Zweckbindung.....	13
1.4.3 Übertragbarkeit	14
1.5 Besonderheiten bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2013	15
1.5.1 Neue Muster zur Gemeindehaushaltsverordnung	15
1.5.2 Erweiterung der Ziele und Kennzahlen	16
1.5.3 Verschiebung und Zusammenfassung von Produkten	16
2. Die Haushaltssatzung 2013	17
2.1 Die Bestandteile und der Aufbau des Haushaltes	17
2.1.1 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung.....	19
2.1.2 Darstellung der Eigenbetriebe.....	19
2.2 Der Ergebnisplan	21
2.2.1 Allgemeine Einführung	21
2.2.2 Der Ergebnisplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen.....	21
➤ Erträge	22
➤ Aufwendungen	27
2.3 Der Finanzplan.....	33
2.3.1 Allgemeine Einführung	33
2.3.2 Der Finanzplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen	33
III. ÜBERSICHTEN, FESTSETZUNGEN UND STATISTIKEN.....	37
3.1 Übersicht zur Budgetbildung	37
3.2 Budgetübersicht - Produktzuordnung	38
3.3 Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes	39
3.4 Verteilung der ordentlichen Erträge auf die Budgets	42
3.5 Verteilung der ordentlichen Aufwendungen auf die Budgets	43
3.6 Verteilung der Investitionsein- und Auszahlungen auf die Budgets	44
3.7 Vereinbarter Leistungsumfang Stadthof.....	45
3.8 Übersicht Ermächtigungen.....	48
3.9 Entwicklung der Einwohnerzahlen.....	49

IV. GESAMTPLÄNE	50
V. TEILPLÄNE	53
Budget 01 – Oberbürgermeisterbereich	53
Budget 02 – Personal / Recht	74
Budget 11 – Hauptverwaltung	86
Budget 12 – Kultur / Soziales	101
Budget 13 – Schule/ Kita / Sport	127
Budget 20 – Finanzwesen	147
Budget 30 – Ordnungswesen	162
Budget 41 – Baumanagement	187
Budget 42 – Immobilienmanagement	220
Budget 43 – Stadtentwicklung	243
Budget 90 – Zentrale Finanzen	255
VI. STELLENPLAN	265
VII. ANLAGEN	322
Übersicht über die Investitionsmaßnahmen	322
Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen	333
Übersicht der Verbindlichkeiten	334
Übersicht der Rücklagen	336
Zuwendungen an die Fraktionen	337
Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse	001-095

I. Satzung

I. HAUSHALTSSATZUNG

DER STADT BITTERFELD-WOLFEN FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2013

Aufgrund der §§ 92ff. der Gemeindeordnung vom 05.10.1993 (GVBl. LSA 1993, S. 568) in der zur Zeit gültigen Fassung hat die Stadt die folgende, vom Stadtrat in der Sitzung am _____ beschlossene, Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. im Ergebnisplan mit dem

- | | |
|--------------------------------------|----------------|
| a) Gesamtbetrag der Erträge auf | 75.325.300 EUR |
| b) Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 75.325.300 EUR |

2. im Finanzplan mit dem

- | | |
|---|----------------|
| a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 71.412.700 EUR |
| b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 67.978.700 EUR |
| c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf | 4.468.800 EUR |
| d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf | 4.468.800 EUR |
| e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf | 10.309.600 EUR |
| f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf | 15.694.500 EUR |

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf

0 EUR

festgesetzt.

§ 3

Eine Verpflichtungsermächtigung wird nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird auf

festgesetzt. 85.000.000 EUR

§ 5

Deklaratorische Mitteilung:

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1. für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) auf 300 v. H.

1.2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 380 v. H.

2. Gewerbesteuer auf 380 v. H.

§ 6

weitere Festsetzungen

Die Grundsteuer wird zu je einem Viertel ihres Jahresbeitrages am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig.

Es ist festgelegt, dass Kleinbeträge wie folgt fällig werden:

am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt,

am 15. Februar und 15. August je zur Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt.

Bitterfeld-Wolfen, den

Wust

Unterschrift Oberbürgermeisterin

(Siegel)

II. Vorbericht

II. VORBERICHT

1. Allgemeines zum Haushalt der Stadt

1.1 Rahmenbedingungen und Zielsetzung

**Sparen bedeutet, vorhandene Mittel für später aufheben,
nicht darben, weil keine Mittel mehr da sind.**

Burkhard Müller-Ullrich (Philosoph)

Die andauernde schwierige finanzielle Situation der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist der bestimmende Faktor des hauswirtschaftlichen Handelns. Bereits in ihrem Beanstandungsverzicht zur Haushaltssatzung 2012 legte die zuständige Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Anhalt-Bitterfeld enge Grenzen für die Durchführung des Haushaltes fest und ordnete an:

„So hat die Stadt Bitterfeld-Wolfen entsprechend ihres Nothaushaltsrechtes auf Grund höherer Erträge keine Mehraufwendungen zu tätigen bzw. keine zusätzliche Verpflichtungen einzugehen, wenn sich nicht die Rahmenbedingungen hinsichtlich sachlicher Gründe gegenüber der Vorjahresplanung geändert haben.

Es sind nur Leistungen einzugehen, zu denen die Stadt Bitterfeld-Wolfen rechtlich und unaufschiebbar verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unabweisbar sind oder die mit einem Zuwendungssatz von mindestens 70 % gefördert werden.“

Die folgende Tabelle zeigt die Erträge und Aufwendungen, welche die Stadt Bitterfeld-Wolfen auf Grund der Vorschriften des Finanzausgleichsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (FAG) und des Gemeindefinanzreformgesetzes (GFRG) erhält bzw. leisten muss. Diese bestimmen die Haushaltslage der Stadt erheblich.

Zuweisungen und Umlagen gemäß FAG und GFRG

Erträge	2011		2012		2013 aus 2012		2013		2014		2015		2016	
	Ergebnis		Plan		Plan		Plan		Plan		Plan		Plan	
Schlüsselzuweisungen A+B			1.793.100		11.000.000		8.397.600		8.386.900		7.564.000		7.546.100	
Schlüsselzuweisungen C							4.155.600		4.000.000		4.000.000		4.000.000	
Tilgungszuschuss STARK II *)	634.397,97						3.058.600		0		0		0	
Auftragskostenerstattung	228.666,00		2.707.000		2.707.000		2.396.800		2.396.800		2.396.800		2.396.800	
Summe Erträge	863.063,97		4.500.100		13.707.000		18.008.600		14.783.700		13.960.800		13.942.900	
Aufwendungen														
Gewerbesteuerumlage	-1.836.813,00		-2.118.500		-2.210.600		-2.210.600		-2.339.500		-2.583.500		-2.965.000	
Kreisumlage	-23.486.789,00		-18.848.800		-13.483.200		-14.664.200		-14.179.000		-16.963.000		-17.240.000	
Finanzausgleichsumlage (FAU)							-3.864.400		-4.000.000		-4.000.000		-4.000.000	
Summe Aufwendungen	-25.323.602,00		-20.967.300		-15.693.800		-20.739.200		-20.518.500		-23.546.500		-24.205.000	
Saldo	-24.460.538,03		-16.467.200		-1.986.800		-2.730.600		-5.734.800		-9.585.700		-10.262.100	
Jahresergebnis gesamt	-17.849.539,13		-17.155.900		-128.800		0		812.000		300.600		2.000.000	

*) Der Tilgungszuschuss STARK II wurde bis 2012 auf Grund statistischer Vorschriften nicht im Ergebnisplan, sondern im Finanzplan ausgewiesen (Zellen 25 bis 27).

Es ist hinreichend bekannt, dass sich die Stadt Bitterfeld-Wolfen seit dem Jahr 2009 in einer außerordentlich schwierigen Haushaltslage befindet. Ursache dieser Entwicklung sind schlichtweg unerwartete Steuereinbrüche aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise und die unerbittliche Wirkung des bisherigen Finanzausgleichsgesetzes (FAG) auf der Grundlage eines noch im Jahr 2005 abgeschlossenen Gebietsänderungsvertrages.

Über Veröffentlichungen (u.a. in der Mitteldeutschen Zeitung) wurde am 11. Juli 2012 verkündet, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen auf der Grundlage des neuen FAG im Jahr 2013 insgesamt 5,8 Mio. Euro mehr an Zuweisungen erhalten wird.

Fakt ist jedoch, dass dieses Plus nicht den neuen Inhalten des FAG geschuldet ist, sondern vielmehr den deutlich gesunkenen maßgeblichen Steuerkraftzahlen von Bitterfeld-Wolfen im dafür zugrunde liegenden Zeitraum. Entstandene Steuerausfälle und die damit gesunkene Steuerkraft in den Jahren 2009, 2010 und 2011 haben steigende Zuweisungen zwingend zur Folge. Tatsache ist, dass die Stadt im Vergleich zu den Berechnungen nach dem alten FAG ca. 3 Mio. Euro weniger an Zuweisungen bekommt, als ihr bis dahin eigentlich zugestanden hätte.

Der Zuweisungs- und Kompensationsverlust 2013 in Höhe von 3 Mio. Euro setzt sich entsprechend der veröffentlichten Modellberechnungen (Stand August 2012) wie folgt zusammen:

- U-6 Faktor	- 1,579 Mio. Euro
- Demographiefaktor	+0,923 Mio. Euro
- Vorabausgleichs der Steuerschwäche	- 0,301 Mio. Euro
- <u>übrige Gesetzesänderungen</u>	- 2,006 Mio. Euro
<u>Gesamt</u>	<u>- 2,963 Mio. Euro</u>

Die am 18. Oktober 2012 durch das Statistische Landesamt veröffentlichten Orientierungsdaten zum FAG führten zur Veranschlagung der Zuweisungen und Umlagen in Höhe der auf Seite 6 gezeigten Beträge.

Der Saldo aus den erhaltenen Zuweisungen und den zu zahlenden Umlagen beträgt nun sogar -2.730.600 Euro. Unter Berücksichtigung der Investitionszuweisung im Finanzplan (1.318.600 Euro), ist die Gesamtwirkung des FAG für die Stadt Bitterfeld-Wolfen noch immer mit einem negativen Betrag auszuweisen – 1.412.000 Euro.

Die hier geführte Abhandlung zum FAG zeigt, wie eng der Spielraum für die Gestaltung der Haushaltsplanung für alle übrigen Erträge und vor allem Aufwendungen war.

Die Einhaltung der im Haushaltskonsolidierungskonzept festgeschriebenen Ziele war oberstes Gebot bei der Aufstellung der Haushaltsplanung. So konnten Mehraufwendungen nur eingestellt werden, wenn an anderer Stelle auch Mehrerträge bzw. weniger Aufwendungen veranschlagt wurden. Hier mußten, wie auch in den Vorjahren, schmerzhaft Einschnitte in allen Bereichen hingenommen werden. Es darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass im Gegensatz zur kameralen Haushaltswirtschaft auch noch der Aufwand für die Abschreibung der Wirtschaftsgüter kompensiert werden muss. Diesem Aufwand (7,1 Mio. Euro) stehen aber auch Fördermittel gegenüber, die ertragswirksam über die Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter aufgelöst werden (3,7 Mio. Euro). Der Saldo von -3,4 Mio. Euro würde kameral nicht ausgewiesen werden.

So ist es schon eine beachtliche Leistung und Kraftanstrengung, dass nunmehr ein im Jahr 2013 ausgeglichener Ergebnishaushalt vorgelegt werden kann, sogar mit einer positiven Tendenz für die Folgejahre. Auf die Entwicklung der einzelnen Haushaltspositionen wird im Rahmen der Erläuterungen zum Ergebnisplan, zum Finanzplan und zu den Budgets intensiv eingegangen.

1.2 Leitbild, Ziele und Kennzahlen

Die kommunalen Produkte (Aufgaben) rücken im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) in den Mittelpunkt der Betrachtung, es handelt sich um die zu steuernden Elemente des Haushaltes.

Um sie besser abrechnen zu können oder auch um eine Tendenz über mehrere Jahre oder einen Vergleich mit anderen Kommunen zu ermöglichen, ist die gemeinsame Festlegung von Zielen und die Bildung von zugehörigen Kennzahlen zur Erfolgsmessung für die Produkte gesetzlich vorgeschrieben. Den Teilplänen ist eine Übersicht über die Produkte sowie deren Ziele, Leistungen und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung beizufügen.

Für 10 von 61 Produkte wurden bereits im Haushalt 2012 erstmals „mittelfristige Entwicklungsziele bzw. Handlungsschwerpunkte“ festgeschrieben *und zwar zusätzlich* zu den bereits vorher flächendeckend festlegten „strategischen Zielen“. Dieses Vorgehen wurde für den vorliegenden Haushaltsplan 2013 weiter fortgeführt und zwar in intensiver Zusammenarbeit mit den Fachbereichen.

Die Basis bieten, in *Ermangelung eines Leitbildes*, welches durch die Stadträte beschlossen werden sollte, solche Stadtratsbeschlüsse und solche Maßnahmen aus dem Konsolidierungskonzept 2013, die sich nicht nur auf finanzielle Einsparungen beziehen, sondern durchaus Handlungen vorschreiben und somit der Ansatz für ein Leitbild sein könnten.

An dieser Stelle soll in Fortführung des Themas „Leitbild, Ziele und Kennzahlen“ in loser Folge auf Schwerpunkte der Haushaltswirtschaft eingegangen werden.

Technologiepark

Trotz des Auflösungsbeschlusses vom Dezember 2009 ist die Auflösung des TechnologieParks Mitteldeutschland (ZV TPM) auch jetzt noch nicht soweit gediehen, dass die finanziellen Auswirkungen abschließend beurteilt werden können. Aus Vorsichtsgründen wurden für das Jahr 2013 2,0 Mio. Euro und für die Folgejahre bis 2016 jeweils 1,0Mio. Euro in Ansatz gebracht. Die offene Verbindlichkeit, deren Rückführung derzeit ungeklärt ist, beläuft sich auf ca. 6,5 Mio. Euro. Ein einvernehmlicher Aufteilungsschlüssel zu Lasten der Verbandsmitglieder ist noch nicht festgelegt worden. Die bisherigen Vorschläge reichen von einer Drittelung bis hin zur vollständigen Übernahme der Verbindlichkeiten durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen.

Tiergehege

Der Stadtrat setzte mit seinem Beschluss (Beschluss 070-2012) vom 6. Juni 2012 die in den Konsolidierungskonzepten festgeschriebene Maßnahme der Reduzierung der Tiergehege in die Tat um. Seit dem 1. Juli 2012 wird das Tiergehege in Bitterfeld vom Verein PePe e. V. betrieben. Der Verein erhält maximal einen jährlichen Zuschuss i.H.v. 30.000 Euro. Seit dem selben Zeitpunkt wird das Tiergehege in Reuden vom Bürgerverein Pro Wolfen mit einem maximalen jährlichen Zuschuss der Stadt i.H.v. 47.000 Euro betrieben.

Feuerwehr

Derzeit wird eine Risikoanalyse erstellt, die der Ermittlung des Bedarfes für den abwehrenden Brandschutz und die Hilfeleistung (Brandschutzbedarf) der Stadt Bitterfeld-Wolfen dient. Ziel ist unter anderem auch die Feststellung der notwendigen Mindestausrüstung sowie die Anzahl der zu besetzenden Funktionen. Dies schafft die Basis für eine Standortoptimierung der (freiwilligen) Feuerwehr und hat Auswirkungen auf den Umfang der geplanten Investitionen im Bereich Feuerwehr, welche mit entsprechender kaufmännischer Vorsicht eingestellt wurden.

Neustrukturierung der städtischen Beteiligungen

Der Stadtrat hatte die Neustrukturierung der kommunalen Unternehmen beschlossen (B 325-2010 und 160-2011). Im Sinne der Haushaltskonsolidierung werden diese Effekte erwartet:

- Führung der Stadtentwicklung der Stadt Bitterfeld-Wolfen aus einer Hand,
- Straffung der Verwaltungsstrukturen (eine Buchführung, ein Jahresabschluss),
- durch erwartete Synergieeffekte soll die Verbesserung der Aufwands-Nutzungs-Struktur (damit Kostenoptimierung) erreicht werden.

Eines der kommunalen Unternehmen befindet sich zur Zeit in Schwierigkeiten, so dass beschlossen wurden, die Umstrukturierung in zwei Teilschritten durchzuführen (B 138-2012). Zunächst soll mit Wirkung zum 01.01.2013 die EWN auf die IPG aufgeschmolzen werden. Die Stadt verkauft ihren Anteil an der EWN an die IPG.

An der ursprünglichen Zielstellung, nämlich die Bildung *einer* Stadtentwicklungsgesellschaft, soll festgehalten werden.

Steuerlicher Querverbund – „Bäder-GmbH“

Das Ziel der Schaffung eines steuerlichen Querverbundes besteht darin, eine Haushaltsentlastung im Rahmen der städtischen Haushaltskonsolidierung zu erreichen. Mit dem Beschluss (Beschluss 175-2012), den Eigenbetrieb „Freizeitforum“ zum 31. Dezember 2012 aufzulösen und mit der Stadtwerke GmbH einen steuerlichen Querverbund durch die Gründung der „Bäder-GmbH“ zu bilden, wird dieses Ziel weiter stringent verfolgt.

Schlüsselprojekte der Stadtentwicklung

Im Jahr 2009 legte der Stadtrat 7 Schlüsselprojekte zur Stadtentwicklung der Stadt Bitterfeld-Wolfen fest:

1. Stadt am See
2. Campus 041
3. Goitzschensee
4. Bildungsnetz Bitterfeld-Wolfen
5. Örtlicher Personennahverkehr
6. Wege und Zeichen
7. Stadtumbau / GINSENK.

Auf die Entwicklung der einzelnen Projekte soll an dieser Stelle nicht eingegangen werden. Fakt ist aber, dass sich die Verfolgung dieser Schlüsselprojekte in verschiedenen Produkten mit ihren vereinbarten Zielen und den zugehörigen Kennzahlen im vorliegenden Dokument widerspiegeln.

Übertragung von Kindertagesstätten in freie Trägerschaft

Ein wesentlicher Bestandteil der Konsolidierung des Haushaltes unserer Stadt ist die Übertragung der Kindertagesstätten in eine private Trägerschaft. Dies ist wie folgt umgesetzt:

<u>Einrichtung</u>	<u>neuer Träger</u>	<u>Zeitpunkt</u>
Kita „Knirpsenland“	Trägerwerk Soziale Dienste LSA GmbH	01.04.2012
Kita „Bergmännchen“ mit Hort	Lebenshilfewerk Anhalt gGmbH	01.04.2012
Kita „Zwergenland“ mit Hort	AWO Soziale Dienste gGmbH.	01.05.2012
Kita „Pumuckl“	ASB Regionalverband Halle/Bitterfeld e.V.	01.08.2012
Kita „Traumzauberbaum“	Euro-SchulenBitterfeld-Wolfen	mit Fertigstellung

Somit verbleiben derzeit in städtischer Trägerschaft folgende Einrichtungen:

Kita „Fuhnetal“ OT Wolfen	Hort der Grundschule „Steinfurth“ OT Wolfen Hort der Grundschule „Erich Weinert“ OT Wolfen
Kita „Villa Sonnenkäfer“ OT BTF	Hort der Grundschule „Anhaltschule“ OT BTF Hort der Grundschule „Pestalozzischule“ OT BTF

Bildung einer Kultur- und Freizeit GmbH

Die bisher diskutierten Varianten zur Gründung einer Kultur- und Freizeit GmbH erbrachten derzeit noch keine nachweisbaren Kostenvorteile (Beschluss 95-2011).

Investitionen

Aktuellen Erhebungen zu Folge besteht in der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein Sanierungsstau in Höhe von 350 Mio. Euro. Vergleicht man diese Angabe mit dem tatsächlich umsetzbaren Investitionsvolumen von 4.468.800 Euro für das Jahr 2013, so wird sehr deutlich, wie eng der finanzielle Rahmen ist. Die Investitionsauszahlungen werden planungsseitig zu 100 Prozent von Einzahlungen aus Fördermitteln, Spenden und Beiträgen gespeist.

Investive Anschaffungen

Als Teilbereich der Investitionen sind die investiven Anschaffungen von wesentlicher Bedeutung für die Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufes der Verwaltungstätigkeit, der Erfüllung der Pflichtaufgabe des Brandschutzes sowie der Ausstattung der Kindertagesstätten, Schulen und Sportstätten. Auf die investiven Anschaffungen entfällt ein Investitionsvolumen von 349.500 Euro.

1.3 Gliederung des Haushaltsplanes

Die GemHVO Doppik LSA (§ 4 Abs. 1) sieht zwei Möglichkeiten zur Gliederung des Haushaltsplanes vor:

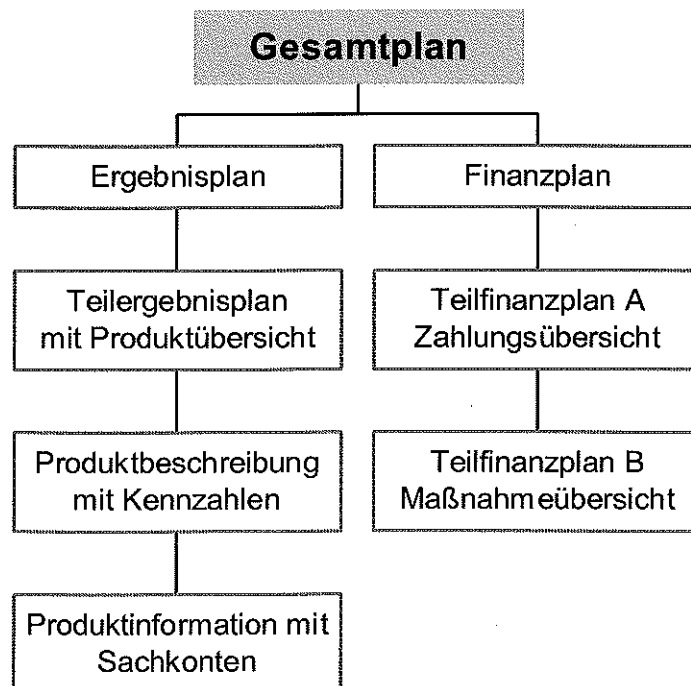
1. nach den gesetzlich vorgegebenen Produktbereichen oder
2. nach der örtlichen Organisation.

Der Stadtrat hat sich bereits mit dem Arbeitshaushalt 2008 für die 2. Variante entschieden, d. h. nach der Darstellung des Gesamtplanes folgen Teilpläne je Organisationseinheit. Diese bilden ein Budget (Fachbereichsbudgets). Den Budgets sind Aufgaben (Produkte) zugeordnet, die in der ausschließlichen Verantwortung des Bereiches erstellt, geplant und abgerechnet werden.

Die allgemeinen Regeln zur Bewirtschaftung und Budgetierung des Haushaltes werden unter Punkt 1.4 erläutert. Darüber hinaus sind spezielle Regelungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Bewirtschaftung des Haushalts unter Punkt 3.3 aufgeführt.

Der Vorbericht enthält außerdem unter dem Punkt 3.1 eine „Übersicht zur Budgetbildung“ anhand der Organisationsstruktur sowie unter Punkt 3.2 die „Budgetübersicht“, welche die eindeutige Zuordnung der Produkte zu den Budgets zeigt.

Schaubild zur Gliederung des Haushaltsplanes



1.4 Bewirtschaftungsregeln des doppelischen Haushaltes

1.4.1 Budgetierung und Deckungsfähigkeit

Grundsätzlich gilt gem. § 17 GemHVO Doppik LSA für den Gesamtplan, dass:

- die Erträge des Ergebnisplanes insgesamt zur Deckung der Aufwendungen und
- die Einzahlungen des Finanzplanes insgesamt zur Deckung der Auszahlungen dienen.

Innerhalb der Budgets sind gem. § 19 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA sämtliche Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, solange sich dadurch nicht das ordentliche Ergebnis verschlechtert. Gemäß § 19 Abs. 4 GemHVO LSA wird erklärt, dass grundsätzlich für alle Aufwendungen, die nicht zu horizontalen Budgets gehören, die dort genannte Deckungsfähigkeit gilt.

Der Begriff „Budget“ wird allgemein aus dem Altfranzösischen abgeleitet und mit „Geldbeutel“ übersetzt. Darunter versteht man in der Anwendung auf die Kommunalverwaltung, dass den Organisationseinheiten bestimmte Finanzmittel zur eigenverantwortlichen Verfügung gestellt werden. Die Budgetierung ist eine besondere Bewirtschaftungsform zur Stärkung der dezentralen Ressourcenverantwortung.

Der festgelegte Budgetrahmen ist eine Größe, welche von den Budgetverantwortlichen entwickelt und geplant wird, um anschließend vom Stadtrat beschlossen und somit verbindlich zu werden. Innerhalb des Budgetrahmens existieren auf Grund der umfassenden Deckungsfähigkeit keine außer- und überplanmäßigen Aufwendungen, da deckungsfähige Ansätze überschritten werden dürfen und keinerlei Genehmigung mehr erforderlich ist.

Ist eine Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses nicht zu vermeiden, so müssen diese über- und außerplanmäßigen Vorhaben gem. § 97 GO LSA genehmigt werden. In diesem Fall muss der entsprechende Budgetverantwortliche die Deckungsmöglichkeit aus Reserven anderer Budgets eigenverantwortlich aufzeigen. Der andere Budgetverantwortliche muss dann einwilligen, einen Teil seiner Ansätze zu Gunsten des außer- bzw. überplanmäßigen Vorhabens zu reduzieren. Es darf keine Verschlechterung des Jahresergebnisses erzeugt werden. Diese über- oder außerplanmäßigen Vorhaben sind je nach Volumen von der Oberbürgermeisterin zu genehmigen oder vom Stadtrat zu beschließen.

Des Weiteren sind die Budgetverantwortlichen dazu verpflichtet, mindestens eine quartalsweise Überprüfung der Planansätze sowie der tatsächlichen Bebuchung vorzunehmen, um eine eventuelle, nicht berücksichtigte Mehrbelastung frühzeitig abwenden zu können.

Auf Grund gesetzlicher und verwaltungsstruktureller Besonderheiten besteht die Notwendigkeit, Einschränkungen in der generellen gegenseitigen Deckungsfähigkeit vorzunehmen.

Ausgeschlossen von der umfassenden gegenseitigen Deckungsfähigkeit sind:

- horizontale Budgets,
- die bilanziellen Abschreibungen und
- interne Leistungsbeziehungen.

Wie eben aufgezeigt, gibt es Aufwendungen, die aus verwaltungstechnischen Gründen von der umfassenden Deckung innerhalb der Budgets ausgeschlossen sind. Dabei handelt es sich um gleichartige Aufwendungen, die in allen Budgets anfallen, aber zentral bewirtschaftet werden und deshalb in horizontalen Budgets zusammengefasst werden. Insbesondere sind das die Aufwendungen für:

- Personal und Versorgung,
- Aus- und Fortbildung,
- Wartung von Software
- Dienstreisen,
- Fernmeldegebühren,
- Versicherungsangelegenheiten sowie
- Abwicklung von Schadensfällen.

Eine zahlenmäßige Übersicht und weitere Erläuterungen zu den horizontalen Budgets sind unter Punkt 3.3 aufgeführt.

1.4.2 Zweckbindung

Die Regelungen zur Gesamtdeckung und zur Budgetierung stehen nicht im Widerspruch dazu, dass es durchaus Erträge und Einzahlungen gibt, die ausdrücklich für bestimmte Aufwendungen bzw. Auszahlungen vorgesehen sind. Insofern ist dann der Verwendungszweck vorgegeben.

Ein Beispiel für die Zweckbindung nach § 18 GemHVO Doppik LSA sind im Ergebnishaushalt die festgeschriebenen Mittel nach § 5 Ziffer 5 des Gebietsänderungsvertrages (Brauchtum). Diese Ansätze werden nach Höhe und Verwendung genau durch den Rat festgelegt.

Größere Bedeutung hat die Zweckbindung im Finanzplan, da insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse für ganz bestimmte investive Maßnahmen vorgesehen sind. Aus diesem Grund sind die Auszahlungsansätze, welche den zweckgebundenen Einzahlungen zugeordnet sind, ebenso ausschließlich für diese Maßnahmen einzusetzen. Demzufolge werden also zweckgebundene Investitionsmaßnahmen von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ausgenommen.

Siehe auch zu diesem Thema Punkt 3.3 des Vorberichtes.

1.4.3 Übertragbarkeit

Aufwendungen und Auszahlungen können gem. § 20 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA (ganz oder teilweise) für übertragbar erklärt werden. Sie bleiben dann längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Allerdings bleiben die Ansätze für Auszahlungen von Investitionen im Sinne des § 20 Abs. 2 GemHVO Doppik LSA bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar – bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann (siehe dazu Punkt 3.8 des Vorberichtes).

1.5 Besonderheiten bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2013

Der Aufbau und der Inhalt des vorliegenden Dokumentes veränderten sich nicht grundlegend im Vergleich zu den Vorjahren, allerdings mussten neue Entwicklungen berücksichtigt bzw. Erfahrungen eingearbeitet werden.

1.5.1 Neue Muster zur Gemeindehaushaltsverordnung

Die Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt wurde zum 30. Dezember 2010 geändert. Im Anschluss daran wurden auch die verbindlich zu verwendenden Muster, z. B. für die Gesamt- und Teilpläne, überarbeitet. Da sie spätestens zum Jahr 2013 einzuführen sind, entspricht das vorliegende Dokument diesen Vorschriften. Es folgt eine auszugsweise Gegenüberstellung für den Ergebnisplan nach altem und neuem Muster, welche zeigt, dass sich vor allem die Reihenfolge der Zeilen geändert hat oder Zeilen zusammengefasst wurden. Inhaltlich sind keine Änderungen zu verzeichnen.

Auszug Muster für Ergebnisplan alt

	I. Laufende Verwaltungstätigkeit
01	Steuern und ähnliche Abgaben
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
03	Sonstige Transfererträge
04	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
07	Sonstige ordentliche Erträge
08	Aktiviert Eigenleistungen
09	Bestandsveränderungen
10	Finanzerträge
11	Ordentliche Erträge
12	Personalaufwendungen
13	Versorgungsaufwendungen
14	Aufwendung für Sach- u. Dienstleistungen
15	Bilanzielle Abschreibungen
16	Transferaufwendungen, Umlagen
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen
19	Ordentliche Aufwendungen
20	Ordentliches Ergebnis

Auszug Muster für Ergebnisplan neu

	I. Laufende Verwaltungstätigkeit
01	Steuern und ähnliche Abgaben
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
03	Sonstige Transfererträge
04	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte , Kostenerstattungen und Kostenumlagen
06	Sonstige ordentliche Erträge
07	Finanzerträge
08	Aktiviert Eigenleistungen, Bestandsveränderungen
09	Ordentliche Erträge
10	Personalaufwendungen
11	Versorgungsaufwendungen
12	Aufwendung für Sach- u. Dienstleistungen
13	Transferaufwendungen, Umlagen
14	Sonstige ordentliche Aufwendungen
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
16	Bilanzielle Abschreibungen
17	Ordentliche Aufwendungen
18	Ordentliches Ergebnis

1.5.2 Erweiterung der Ziele und Kennzahlen

Wie bereits unter Punkt 1.2 erläutert, treten die städtischen Produkte immer stärker in den Focus. Die Produktbeschreibungen sind überarbeitet und aktualisiert worden. Dabei lag in diesem Jahr der Schwerpunkt nochmals auf der Festschreibung von Zielen und den zugehörigen Kennzahlen. Basis hierfür waren vorrangig die Konsolidierungskonzepte der Vorjahre sowie Beschlüsse des Stadtrates, welche bestimmte Handlungs- und Zielvorgaben beinhalten.

1.5.3 Verschiebung und Zusammenfassung von Produkten

- Veränderung der Organisation (siehe dazu auch Punkt „3.1 Übersicht zur Budgetbildung“)

Ab dem 1. Dezember 2012 sind die Geschäftsbereiche „II - Finanzwesen“ und „III - Ordnung und Bürger“ zu dem neuen Geschäftsbereich „II Finanz- und Ordnungswesen“ zusammengefasst. Die zugehörigen Budgets („20 Finanzwesen“ und „30 Ordnungswesen“) bleiben separat, da umfangreiche und sehr verschiedene Sachverhalte abgebildet werden.

Zum 31. Dezember 2012 wird der Eigenbetrieb „Freizeitforum“ infolge des Stadtratsbeschlusses 175-2012 vom 24. Oktober 2012 aufgelöst und erscheint somit nicht mehr in der Übersicht zur Budgetbildung.

- Veränderung von Produkten (siehe dazu auch Punkt „3.2 Budgetübersicht“)

Budget 01

Das Produkt 11.11.03 „Steuerungsunterstützung für den Bürgermeisterbereich“ entfällt ab dem Planjahr 2013. Die einzig vorhandene zugeordnete Stelle wird nicht wieder besetzt.

Budget 30 und Budget 01

Das Produkt 12.22.01 „Meldeangelegenheiten“ wird auf Grund organisatorischer Veränderungen aus dem Budget 30 in das Budget 01 verschoben.

Budget 12 und Budget 01

In diesem Bereich entfällt das Produkt 57.50.01 „Stadt- und Tourismusinformation“ und wird hauptsächlich im Produkt 28.10.02 „Förderung von städtischen Veranstaltungen“ wiedergespiegelt. Kleinere Aufgabenanteile entfallen auch auf das Produkt 11.12.03 „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ im Budget 01.

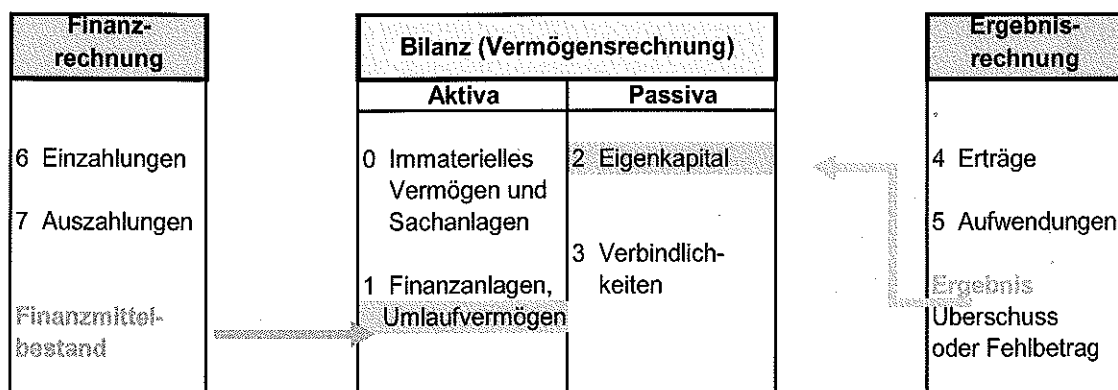
2. Die Haushaltssatzung 2013

2.1 Die Bestandteile und der Aufbau des Haushaltes

Grundsätzlich besteht das doppelte Haushaltskonzept aus drei Komponenten, die in einem engen Zusammenhang stehen:

- Finanzplan (Finanzrechnung),
- Bilanz (Vermögensrechnung) und
- Ergebnisplan (Ergebnisrechnung).

Die folgende Grafik stellt ihr Zusammenspiel dar:



Der **Finanzplan** (Finanzrechnung) enthält alle tatsächlichen Ein- und Auszahlungen (Zahlungsströme). Er dient der Planung und Darstellung der Finanzlage. Damit bildet der Finanzplan die Grundlage für die Finanzsteuerung.

Die **Bilanz** stellt die Vermögensübersicht der Stadt dar. Sie enthält die oben aufgeführten Hauptelemente. Sie ersetzt die kameralen Vermögens-, Schulden- und Rücklagenübersichten völlig. Die vollständige Bilanz ist *keine* Anlage des Haushaltsplanes. Gem. § 1 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO Doppik LSA müssen nur bestimmte Positionen aus der Bilanz, und zwar die Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Übersicht über den Stand der Rücklagen zu Beginn des Haushaltsjahres, dem Haushaltsplan beigelegt werden.

Im **Ergebnisplan** (Ergebnisrechnung) werden der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen der Kommune geplant und abgebildet. Durch die zu bildenden Summen soll nachgewiesen werden, ob die Erträge die Aufwendungen decken oder ob gegebenenfalls ein Fehlbedarf entsteht.

Nach § 1 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA besteht der Haushaltsplan aus:

- | | |
|-----------------------|-------------|
| 1. dem Ergebnisplan, | (grün) |
| 2. dem Finanzplan, | (grün) |
| 3. den Teilplänen und | (grün/weiß) |
| 4. dem Stellenplan. | (blau) |

Dem Haushaltsplan beizufügen sind nach § 1 Abs. 2 GemHVO Doppik LSA:

- | | |
|---|--------|
| 1. der Vorbericht, | (weiß) |
| 2. eine Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen, | (gelb) |
| 3. eine Übersicht über den Stand der Rücklagen, | (gelb) |
| 4. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten, | (gelb) |
| 5. eine Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen, | (gelb) |
| 6. Wirtschaftspläne, | (weiß) |
| 7. eine Budgetübersicht und | |
| 8. wenn notwendig, ein beschlossenes Haushaltskonsolidierungskonzept. | |

Der Haushalt gliedert sich in den Gesamtplan (Ergebnis- und Finanzplan) und die Teilpläne je Budget.

Die Teilpläne sind wie folgt aufgebaut:

1. Erläuterungen zum Budget,
2. Teilergebnisplan mit Ausweis des Ergebnisses je Produkt,
3. Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht,
4. Teilfinanzplan B – Investitionsmaßnahmen,
5. Produktbeschreibungen und
6. Übersicht der Erträge und Aufwendungen des Produktes.

Grundsätzlich wird der Haushaltsplan nach § 4 GemHVO Doppik LSA in 3 Planungsebenen unterteilt:

1. Gesamtplanebene,
2. Budgetebene und
3. Produktebene.

Der Haushaltsaufbau folgt dabei der Form einer Pyramide:

1. die Teilsumme der Sachkonten ergeben das Produkt,
2. die Teilsummen der Produkte ergeben das Budget,
3. die Summe der Budgets ergeben den Gesamtplan.

Für JEDEN haushaltsrechtlichen Sachverhalt wird EIN Untersachkonto (USK) mit folgenden festgeschriebenen Parametern angelegt:

- | | | | |
|-----------------------|---|--------------------------------------|---------------------------|
| - <i>Budget</i> | = | in welcher organisatorischen Einheit | werden Mittel verbraucht, |
| - <i>Produkt</i> | = | für welche Aufgabe | werden Mittel verbraucht, |
| - <i>Kostenstelle</i> | = | in welcher Einrichtung | werden Mittel verbraucht, |
| - <i>Sachkonto</i> | = | wofür | werden Mittel verbraucht. |

Diese Herangehensweise ermöglicht eine vielfältige Auswertung der Haushaltsvorgänge. Es könnten bei Bedarf ortsteilbezogene Plandaten auf Basis der Kostenstellen erstellt werden.

2.1.1. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung hat bis zum Jahr 2016 sowohl im Ergebnisplan als auch im Finanzplan keinen verbindlichen Charakter. Sie dient lediglich dem Zweck, auf der Grundlage von Berechnungen, Erfahrungswerten, Schätzungen, Analysen und Hochrechnungen, die voraussichtliche Entwicklung des Haushaltes insgesamt, aber auch einzelner Positionen darzustellen. Die mittelfristige Planung wird jährlich aktualisiert und wenn möglich präzisiert.

Das Finanzausgleichsgesetz LSA (FAG) trifft Regelungen über die Ausstattung der Kommunen mit den für die Aufgabenerledigung erforderlichen finanziellen Mitteln und den zwischengemeindlichen Finanzausgleich. Die Kommunen erhalten nach Maßgabe dieses Gesetzes in der Regel vom Land Sachsen-Anhalt allgemeine und investive Finanzausweisungen. Darunter wird als zumindest anteiliger Ausgleich für die Wahrnehmung von Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis auch eine Auftragskostenerstattung gewährt.

Gemäß § 8 Abs. 3 GemHVO Doppik LSA hat sich die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung am Grundsatz des § 90 Abs. 3 GO LSA (Haushaltsausgleich) auszurichten. So sollen für die einzelnen Jahre Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen ausgeglichen geplant werden. Dieses Ziel wird planungsseitig in den Jahren 2014 bis 2016 auch erreicht. Der Ergebnisplan 2013 ist ausgeglichen, ausschließlich der Finanzplan 2013 (Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres) ist negativ. Nähere Ausführungen dazu unter Punkt 2.3.2.

in Mio. Euro

	2011 Ergebnis	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan
Ergebnis	-21,455	-17,156	0,000	+0,812	+0,301	+2,000
Finanzplan	+3,314	-15,857	-1.951	+2,091	+1,536	+3,442

Die mittelfristige Entwicklung des Haushaltes der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist zusätzlich zu den in diesem Vorbericht ausgeführten Erläuterungen auch umfangreich in dem „Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2013“ (Beschluss 239-2012) beschrieben.

2.1.2 Darstellung der Eigenbetriebe

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verfügte bisher gem. § 11 Gebietsänderungsvereinbarung über zwei Eigenbetriebe:

- Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen
bestehend aus: Familien- und Freizeitbad „Woliday“
und Sportbad „Heinz Deininger“ sowie
- Stadthof Bitterfeld-Wolfen.

Der Stadtrat beschloss am 25. Oktober 2012 den Eigenbetrieb „Freizeitforum“ zum 31. Dezember 2012 aufzulösen. Ab dem Haushaltsjahr 2013 wird die neu zu gründende „Bäder-GmbH“ in der haushaltsrechtlichen Darstellung behandelt, wie die anderen städtischen Beteiligungen auch. Das bedeutet unter anderem, dass der Zuschuss an die „Bäder-GmbH“ in der Ergebnisplanzeile 13 als Zuweisung an Beteiligungen ausgewiesen wird und der Wirtschaftsplan diesem Dokument als Anlage beigelegt ist.

Im Haushalt der Stadt wurden die beiden Eigenbetriebe auch bisher unterschiedlich dargestellt. Während das „Freizeitforum“ bis 2012 einen reinen Zuschuss erhielt, besteht mit dem „Stadthof“ auch weiterhin eine direkte Leistungsbeziehung vergleichbar mit einem Unternehmer.

Der Gesetzgeber legte mit Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens für das Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2006 fest, dass, wenn eine Gemeinde die Doppik einführt, auch die Eigenbetriebe nach diesen Regelungen umzustellen sind. D. h. Eigenbetriebe hätten als Teilergebnis- bzw. Teilfinanzplan in den Haushaltsplan der Stadt integriert werden müssen. In den betroffenen Gemeinden regte sich Unverständnis, weil diese Verfahrensweise defacto einer Auflösung der Eigenbetriebe und der Umwandlung in kommunale Regiebetriebe gleichkommen würde.

Im Jahr 2009 fällte das Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt die Entscheidung, dass den betreffenden Gemeinden ein Wahlrecht eingeräumt wird. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verfährt wie in den Vorjahren. Der Beschluss über den Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes „Stadthof“ wurde unabhängig, aber in nahem zeitlichen Zusammenhang mit dem Beschluss der Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen gefasst.

2.2 Der Ergebnisplan

2.2.1 Allgemeine Einführung

Der Ergebnisplan ist angelehnt an die kaufmännische Gewinn- und Verlustrechnung, da sich sein Saldo (Jahresergebnis) auf das Eigenkapital der Stadt auswirkt. Hier zeigt sich der Zusammenhang zwischen den 3 Komponenten des doppischen Haushaltes, denn das Jahresergebnis, ob es sich um einen Fehlbetrag oder um einen Überschuss handelt, verändert das in der Bilanz dargestellte Eigenkapital entsprechend.

Der Ergebnisplan enthält gem. § 2 GemHVO Doppik LSA sämtliche **ergebniswirksame** Erträge und Aufwendungen. Dazu zählen insbesondere auch die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen, wie z. B. aus internen Leistungsbeziehungen und die Abschreibungen.

Das *Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit* beinhaltet die „Ordentlichen Erträge“ sowie die „Ordentlichen Aufwendungen“ und weist die nachhaltige Ertragskraft aus, die sich aus der gewöhnlichen Tätigkeit der Kommune ergibt. Es umfasst alle regelmäßig anfallenden Aufwendungen und Erträge aus der Erzeugung und dem Vertrieb der von der Kommune erstellten und abgegebenen Produkte.

Das *Außerordentliche Ergebnis* enthält Erträge und Aufwendungen, die

- in ihrer Art ungewöhnlich sind,
- sehr selten vorkommen *und*
- von wesentlicher Bedeutung sind.

2.2.2 Der Ergebnisplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen

<i>in Euro</i>	Erträge	Aufwendungen
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	75.185.900	75.185.100
Außerordentliches Ergebnis	0	800
Interne Leistungsbeziehungen	139.400	139.400
Summe	75.325.300	75.325.300
Jahresüberschuss		0

➤ **Erträge**

Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 1)

Hauptertragsquelle sind die Steuern, die Gemeindeanteile (GA) an den Gemeinschaftssteuern sowie die allgemeinen Finanzausweisungen.

	<i>in Euro</i>		
<i>Erträge aus Steuern</i>	2011	2012	2013
52,2 % der ordentlichen Erträge	31.656.455,76	37.140.500	39.227.000
<i>davon</i>			
Grundsteuer A	39.139,99	38.000	39.500
Grundsteuer B	4.869.223,71	5.292.500	5.800.000
Gewerbesteuer	17.882.314,36	23.000.000	24.522.500
GA Einkommensteuer	6.150.933,18	6.100.000	6.100.000
GA Umsatzsteuer	2.511.514,97	2.435.000	2.435.000
Vergnügungssteuer	86.115,88	150.000	200.000
Hundesteuer	118.213,67	125.000	130.000

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer für das Haushaltsjahr 2013 sind in der „Satzung über die Festsetzung der Steuerhebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Bitterfeld-Wolfen“ vom 24. Oktober 2012 (Beschlussantrag 188-2012) festgeschrieben und deklaratorisch in § 5 der Haushaltssatzung aufgeführt. Die Steuersätze sind für alle Ortsteile seit dem Haushaltsjahr 2012 einheitlich.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

	<i>in Euro</i>		
Erträge aus Zuwendungen und Umlagen	2011	2012	2013
29,2 % der ordentlichen Erträge	8.997.528,39	10.920.400	21.937.700
davon			
Allgemeine Zuweisungen vom Land	2.280.666,00	1.793.100	12.553.200
Auftragskostenerstattung vom Land	0,00	2.707.000	2.396.800
Zuweisungen für laufende Zwecke			
vom Bund	64.626,80	35.000	11.200
vom Land	1.943.595,64	1.204.500	1.758.800
von Gemeinden, -verbänden	4.456.283,16	4.489.900	4.579.300
vom sonstigen öff. Bereich	75.153,08	96.800	58.100
von privaten Unternehmen	75.606,54	386.900	150.100
von übrigem Bereich	101.597,17	207.200	430.200

Den hier ausgewiesenen „Allgemeinen Zuweisungen“ und der „Auftragskostenerstattung vom Land“ steht die zu zahlende Finanzausgleichsumlage in Höhe von 3.864.400 Euro gegenüber (Aufwand unter Zeile 13). Umfangreiche nähere Erläuterungen zur Wirkung des FAG im Haushaltsjahr 2013 und darüber hinaus sind unter Punkt 1.1 im Vorbericht ausgeführt.

Die „Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land“ enthalten vor allem Fördermittel für nicht investive Projekte der Stadt selbst oder für investive Maßnahmen Dritter, die nicht zu bilanzieren sind, weil die Stadt zu keinem Zeitpunkt das wirtschaftliche Eigentum an diesen Gütern erhält. Diese Fördermittel werden weitergeleitet und spiegeln sich aufwandsseitig vornehmlich in Zeile 14 des Ergebnisplanes wieder.

Die „Erträge aus Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbände“ bestehen i. H. v. 4.526.300 Euro aus den Zuschüssen gem. Kinderförderungsgesetz (KiföG). Von diesen Erträgen sind an die freien Träger von Kindertagesstätten 3.940.000 Euro weiterzuleiten (siehe Erläuterungen zu Zeile 13).

Sonstige Transfererträge (Zeile 3)

Es handelt sich ausschließlich um den Tilgungszuschuss im Rahmen des STARK II-Programms. Dieser ist nur im Jahr 2013 eingestellt, nicht für Folgejahre (siehe auch Budgeterläuterungen zum Budget 90).

	<i>in Euro</i>		
	2011	2012	2013
Sonstige Transfererträge			
4,1 % der ordentlichen Erträge	634.397,97	0	3.058.600
Tilgungszuschuss STARK II	634.397,97	0	3.058.600

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

... sind die Erträge, welche die Kommune für die Erbringung ihrer Leistungen dem Leistungsnehmer (i. d. R. dem Bürger) auferlegt. Es handelt sich um Verwaltungsgebühren sowie um Nutzungsgebühren, z. B. für Standgebühren, Bibliotheksnutzung, Friedhofsgebühren, Nutzung von Sportstätten und die Elternanteile für die Plätze der Kindertagesstätten.

	<i>in Euro</i>		
	2011	2012	2013
Erträge aus öffentlich rechtlichen Leistungsentgelten			
3,2 % der ordentlichen Erträge	2.677.863,61	2.671.600	2.435.300
davon			
Verwaltungsgebühren	454.773,74	406.600	413.100
Benutzungsgebühren	2.223.089,87	2.265.000	2.022.200

Privatrechtliche Leistungsentgelte sowie Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 5)

Diese Erträge entstehen zum Einen aus erzielbaren Mieten und Pachten oder Verkaufserlösen und zum Anderen aus Ersatzleistungen für Schadensfälle, die in gleicher Höhe als Aufwand geplant werden.

Kostenerstattungen können an die Kommune geleistet werden durch den Bund, das Land, die Gemeinden und die Gemeindeverbände, durch den sonstigen öffentlichen Bereich, verbundene Unternehmen oder durch private Unternehmen. Sie beinhalten im wörtlichen Sinne einen Ersatz von Kosten, die der Kommune dadurch entstehen, dass sie für eine andere Stelle Aufgaben erledigt hat. Es handelt sich dabei entweder um Personalkosten- oder um Unterhaltungskosten-erstattungen.

	<i>in Euro</i>		
<i>Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und -umlagen</i>	2011	2012	2013
1,9 % der ordentlichen Erträge	1.641.77,26	1.631.900	1.450.000
<i>darunter</i>			
Mieten und Pachten	930.817,54	978.900	787.200
Erträge aus Verkäufen	16.040,90	17.000	18.600
<i>Kostenerstattungen:</i>			
von Gemeinden, -verbänden	40.936,28	400	4.600
von verbundenen Unternehmen	114.800,51	45.500	42.100
von privaten Unternehmen	87.540,54	71.100	72.200
von übrigem Bereich	337.118,65	313.400	324.000

Die Kostenerstattungen von den Gemeindeverbänden betrafen in 2011 den „Club Linde“, der sich jetzt in freier Trägerschaft befindet, sowie ein einmalig zu erstellendes Konzept zur Vermarktung der Bergbaufolgelandschaft.

Diese Position enthält auch die Erstattungen der Versorgungsunternehmen (verbundene Unternehmen) auf Grund der Jahresverbrauchsabrechnungen für die Einrichtungen der Stadt. Die Höhe dieser Erstattungen betrug für 2011 82.915,84 Euro. Planungsseitig werden vorsichtshalber in 2013 nur 9.000 Euro veranschlagt.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 6)

Diese Erträge entstehen auch mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Kommune, sind aber den obigen Planzeilen nicht zuzuordnen.

	<i>in Euro</i>		
<i>Sonstige ordentliche Erträge</i>	2011	2012	2013
8,0 % der ordentlichen Erträge	7.650.580,33	5.992.200	6.002.300
<i>darunter:</i>			
Konzessionsabgaben	1.969.422,63	1.950.000	1.930.000
Steuererstattungen	199.621,04	75.300	69.300
Auflösung Sonderposten	3.621.976,67	3.660.400	3.667.900
Bußgelder, Säumniszuschläge, Vollstreckungsgebühren und Stundungszinsen	313.892,77	235.700	251.800
Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung Rückstellungen	1.048.719,64	0	0

Die Steuererstattungen sind vorsichtig veranschlagt, da sie schwer zu schätzen sind. In Jahre 2011 beispielsweise erfolgte eine Körperschafts- und Kapitalertragssteuererstattung der KOWISA i.H.v. 170.808,00 Euro; für die Folgejahre veranschlagt sind 65.000 Euro.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten im Jahr 2011 sind ermittelt, aber bisher ausschließlich in der Gesamtergebnisrechnung 2011 berücksichtigt, d.h. es hat noch keine Verteilung auf die Budgets bzw. Produkte stattgefunden.

Die Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen werden planungsseitig nicht veranschlagt und sind im Jahr 2011 im Rahmen der Haushaltsdurchführung gebucht. Im Wesentlichen sind die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen an Gebäuden gebildet worden. Demzufolge spiegeln sich die Aufwendungen für die Nachholung dieser Instandhaltung im Jahr 2011 auch entsprechend in den Aufwendungen wieder (Zeile 12). Diese Sachverhalte sind im Haushaltsjahr 2011 insgesamt ergebnisneutral.

Finanzerträge (Zeile 7)

Vorrangig bestimmt wird dieser Planansatz von den Erträgen aus den Beteiligungen. Außerdem sind die Zinserträge sowie die Verzinsung der Gewerbesteuer in dieser Position zu veranschlagen.

	<i>in Euro</i>		
<i>Finanzerträge</i>	2011	2012	2013
1,4 % der ordentlichen Erträge	1.331.156,41	1.361.000	1.075.000
davon			
Zinserträge	35.764,15	36.000	246.000
Erträge aus Beteiligungen	953.814,87	1.125.000	625.000
Verzinsung Gewerbesteuer	324.134,78	200.000	204.000

Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (Zeile 8)

... waren nicht zu veranschlagen.

➤ Aufwendungen

Personalaufwendungen (Zeile 10) und Versorgungsaufwendungen (Zeile 11)

Bei den Personalkosten handelt es sich um ein horizontales Budget. Diese Aufwendungen können von den Budgetverantwortlichen nicht beeinflusst werden. Sie setzen sich nur zusammen aus den Positionen Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen. Übrige Aufwendungen für die Beschäftigten (Personalnebenkosten) werden unter Zeile 14 veranschlagt.

Weitere Informationen zu horizontalen Budgets und deren Bewirtschaftung sind unter dem Punkt 3.3 aufgeführt.

Die Berechnung der Personalkosten (25,0 % der ordentlichen Aufwendungen) erfolgt auf der Basis des Stellenplanes sowie der aktuellsten Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst. Umfangreiche Auskunft zur Entwicklung dieser Aufwandspositionen gibt das Haushaltskonsolidierungskonzept.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 12)

Die Position beinhaltet die Aufwendungen, welche die Kommune zur Leistungserbringung benötigt, insbesondere die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke und Gebäude, die für kommunale Aufgaben vorgehalten werden.

	<i>in Euro</i>		
<i>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</i>	2011	2012	2013
17,4 % der ordentl. Aufwendungen	13.688.987,48	13.936.200	13.100.800
<i>darunter</i>			
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.655.145,98	1.312.700	810.100
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.407.080,37	1.562.500	1.727.800
Mieten, Pachten, Leasing	1.002.794,69	1.001.100	967.500
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4.284.256,75	4.451.700	4.337.200
Örtliches Brauchtum	374.996,75	350.600	329.500
Leistungsentgelt ÖPNV	359.300,00	359.300	359.300
Leistungen des Stadthofes	3.615.418,04	3.718.500	3.389.200

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren sinken die Aufwendungen für Reparaturen der Gebäude und zwar in einer Größenordnung von 525.700 Euro auf 607.500 Euro. Dafür sind die Unterhaltungsaufwendungen des sonstigen unbeweglichen Vermögen höher.

Die Leistungen des Stadthofes sind in einer besonderen Übersicht unter Punkt 3.7 am Ende des Vorberichtes detailliert aufgeführt.

Transferaufwendungen und Umlagen (Zeile 13)

Für die hier geleisteten Aufwendungen erhält die Kommune keine Gegenleistungen. Eine besondere Belastung für den städtischen Haushalt ist die Kreisumlage, die sich gem. § 18 Finanzausgleichsgesetz (FAG) unter Berücksichtigung des Umlagesatzes des Landkreises berechnet. Hinzu kommt die Gewerbesteuerumlage als weitere Belastungsgröße gem. § 6 Gemeindefinanzreformgesetz (GFRG).

Ab dem Haushaltsjahr 2013 ist zusätzlich zu diesen bereits bekannten Umlagen eine Finanzausgleichsumlage zu zahlen. Diese belastet den Haushalt 2013 mit einem weiteren Aufwand von 3.864.400 Euro und die Folgejahre mit voraussichtlich je 4.000.000 Euro.

Darüber hinaus gelten auch die Zuschüsse an verbundene Unternehmen, soziale Einrichtungen und Träger sowie Umlagen an Zweckverbände als „Transferaufwendungen und Umlagen“.

	<i>in Euro</i>		
<i>Tranferaufwendungen und Umlagen</i>	2011	2012	2013
38,5 % der ordentl. Aufwendungen	30.869.402,04	28.263.600	28.961.000
<i>darunter</i>			
Zuweisungen/ Zuschüsse an			
Zweckverbände	0,00	2.216.300	2.216.900
sonstigen öffentlichen Bereich	66.867,47	60.800	20.000
Verbundene Unternehmen	1.695.631,16	1.334.100	937.100
an übrige Bereiche	3.194.179,41	3.023.800	4.430.300
Zuschüsse „Soziale Stadt“	589.122,00	897.500	613.500
sowie			
Finanzausgleichsumlage	0	0	3.864.400
Gewerbesteuerumlage	1.836.813,00	2.118.500	2.210.600
Kreisumlage	23.486.789,00	18.484.800	14.664.200

Die zu zahlende Kreisumlage stellt allein 19,5 Prozent der ordentlichen Aufwendungen dar.

Dies sei nur zur Verdeutlichung gesagt, denn die Höhe dieses Aufwandes kann durch die Stadt selbst kaum beeinflusst werden (siehe dazu auch Punkt 1.1).

Übersichten zu einzelnen Aufwendungen aus der Zeile 13 „Transferaufwendungen“

❖ Zuweisungen an Zweckverbände (Sachkonto 53130)

<i>Empfänger</i>	<i>B</i>	2011	2012	<i>in Euro</i> 2013
Unterhaltungsverband Mulde	42	98.617,85	96.000	96.000
Unterhaltungsverband Fuhne / Ziethe	42	2.161,14	4.000	4.000
Abwasserzweckverband „Westliche Mulde“	43	15.807,12	16.500	17.100
Zweckverband „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“	43	80.800,00	92.100	92.100
Sonderzuschuss ZV „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“	43	7.700,00	7.700	7.700
Zweckverband „TechnologiePark Mitteldeutschland“	43	147.349,38	2.000.000	2.000.000
Gesamt		352.435,49	2.216.300	2.216.900

❖ Zuweisungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen (Sachkonto 53150)

<i>Empfänger</i>	<i>B</i>	2011	2012	<i>in Euro</i> 2013
Eigenbetrieb „Freizeitforum“	43	1.079.894,00	1.052.100	0
Technologie- und Gründerzentrum (TGZ)	43	231.445,00	221.300	216.400
Entwicklungs- und Erneuerungsgesellschaft (EWN)	41	31.856,67	60.700	60.700
Zuschuss „Bäder GmbH“	43	0	0	660.000
Gesamt		1.343.195,67	1.334.100	937.100

❖ Zuweisungen an übrige Bereiche (Sachkonto 53180)

<i>Empfänger</i>	<i>B</i>	2011	2012	<i>in Euro</i> 2013
<i>darunter</i>				
Träger der Wohlfahrtspflege	12	0,00	21.000	21.000
Jugendverein Greppin	12	4.460,07	5.600	5.600
SG Rot-Weiss	13	0,00	29.500	0
Rahmenprogramm Messen	43	0,00	500	300
Obdachlosenunterkunft (SOBS)	30	12.700,00	12.700	12.700
MDSE Sicherungsmaßnahmen Grundwasser	42	50.000,00	50.000	50.000
Theaterprojekt	12	2.426,25	6.000	6.000
Freier Träger Club Linde	12	6.750,00	27.000	27.000
Betreiber Tiergehege OT Bitterfeld	42	0,00	0	30.000
Betreiber Tiergehege OT Reuden	42	0,00	0	47.000
 KiTa freie Träger OT Bitterfeld	 13	 965.518,63	 1.035.000	 1.560.000
KiTa freie Träger OT Wolfen	13	1.269.164,00	1.367.000	1.310.000
KiTa freie Träger OT Thalheim	13	164.117,00	175.000	180.000
KiTa freie Träger OT Holzweißig	13	0,00	0	410.000
KiTa freie Träger OT Greppin	13	0,00	0	360.000
Kita freie Träger OT Bobbau	13	0,00	0	120.000
<i>Zwischensumme Zuschuss KiTa freie Träger</i>		<i>2.398.799,63</i>	<i>2.577.000</i>	<i>3.940.000</i>
 Gesamt		 2.475.135,95	 2.729.300	 4.139.600

Der Anstieg der Personal- und Sachkostenzuschüsse an die Kindertagesstätten in freier Trägerschaft hängen ursächlich mit der Übertragung von Einrichtungen an freie Träger zusammen (siehe auch Erläuterungen zum Budget 13 sowie Vorbericht Punkt 1.2).

Darüber hinaus sind in den Sachkonten 53180 und 53182 Zuschüsse enthalten, die investive Maßnahmen Dritter betreffen, welche durch Fördermittel des Landes und/ oder Spenden finanziert werden. Die Stadt fungiert hier als Antragsteller für die Bewilligung der Fördermittel und reicht diese weiter. Die Maßnahmen sind im Einzelnen in den Budgeterläuterungen (insbesondere des Budgets 41) aufgeführt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 14)

Es werden Aufwendungen abgebildet, die auf Grund des im Land Sachsen-Anhalt geltenden Sachkontenrahmens nicht in eine andere Zeile des Ergebnisplanes eingeordnet werden dürfen.

	<i>in Euro</i>		
<i>Sonstige ordentliche Aufwendungen</i>	2011	2012	2013
5,5 % der ordentl. Aufwendungen	2.717.631,37	3.439.200	4.170.600
<i>darunter</i>			
Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	557.801,01	415.700	397.000
Post- und Fernmeldegebühren	173.303,08	164.600	187.700
Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	206.448,16	818.600	648.300
Bücher, Büro- und Druckbedarf	171.330,14	217.600	209.900
Versicherungsbeiträge	327.111,66	356.900	360.400
Steuern	222.452,77	220.300	208.000
Bundesdruckerei	0,00	210.000	210.000
Erstattungen an private Dritte	604.203,99	661.700	1.598.600

Die Erstattungen an private Dritte im Rahmen des Aufwertungsprogrammes (Stadtbaumanagement WK I) erhöhen sich im Haushaltsjahr planmäßig auf 1.316.600 Euro. Zum Vergleich: im Jahr 2012 betrug der Ansatz 511.200 Euro.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Zeile 15)

	<i>in Euro</i>		
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	2011	2012	2013
3,9 % der ordentl. Aufwendungen	2.168.303,48	3.769.000	2.898.100
<i>darunter</i>			
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	1.467.700,17	1.350.000	1.270.000
Kassenkreditzins	550.705,82	2.092.500	1.360.000

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 15)

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen zum 1. Januar 2008 wurde erstellt. Das Vermögen musste vollständig erfasst und auch bewertet werden. Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Werteverzehr der Wirtschaftsgüter über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer dar. Die hier buchmäßig verbrauchten Mittel sind zu erwirtschaften. Der Betrag der Abschreibung stellt den Investitions- bzw. Erhaltungsbedarf dar.

			<i>in Euro</i>
<i>Bilanzielle Abschreibungen</i>	2011	2012	2013
9,4 % der ordentl. Aufwendungen	7.440.314,52	7.239.700	7.102.000

Die Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen im Jahr 2011 sind ermittelt, aber bisher ausschließlich in der Gesamtergebnisrechnung 2011 berücksichtigt, d.h. es hat noch keine Verteilung auf die Budgets bzw. Produkte stattgefunden.

2.3 Der Finanzplan

2.3.1 Allgemeine Einführung

Der Finanzplan existiert als solches in der Wirtschaft nicht und bildet, als eine Art Erweiterung des Bilanzkontos Bank/Kasse, die **tatsächlichen Ein- und Auszahlungen** ab. Er wird hauptsächlich zur Darstellung der getätigten Investitionen sowie der Finanzierungstätigkeit genutzt.

Die Teilfinanzpläne stellen eine verkürzte, aber detailliertere Version des Gesamtfinanzhaushaltes dar, da ausschließlich die Investitionstätigkeit innerhalb eines Budgets betrachtet wird. Ergänzend zu den Teilfinanzplänen wird eine Übersicht zu allen Investitionsmaßnahmen erstellt, die dem Haushaltsplan als Anlage beigelegt ist.

2.3.2 Der Finanzplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen

<i>in Euro</i>	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Zahlungsmittelbestand aus der:			
laufenden Verwaltungstätigkeit	71.412.700	67.978.700	3.434.000
Investitionstätigkeit	3.562.400	3.562.400	0
Finanzierungstätigkeit	10.309.600	15.694.500	-5.384.900
Inanspruchnahme Liquiditätsreserven	0	0	0
Summe	85.284.700	87.235.600	
Bestand am 31.12.2013			-1.950.900

Zahlungsmittelbestand aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 15)

Im Wesentlichen spiegelt sich hier das ordentliche Ergebnis wieder. Alle Aufwendungen und Erträge, die einen Zahlungsmittelfluss nach sich ziehen, sind verankert. Demzufolge nicht enthalten sind:

- bilanzielle Abschreibungen,
- Verzinsung des Anlagekapitals,
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und
- Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen.

Enthalten sind demgegenüber aber außerordentliche Erträge und Aufwendungen, welche zahlungswirksam sind.

Zahlungsmittelbestand aus Investitionstätigkeit (Zeilen 17 bis 23)

Die Darstellung der Investitionen im doppischen Haushaltsplan ist sehr vielfältig. Zunächst wird mit der Satzung der Umfang der Investitionen festgelegt. Im Gesamtfinanzplan wird die Investitionstätigkeit in den Zeilen 17 bis 23 für den Gesamthaushalt gezeigt. Darüber hinaus werden diese Zeilen in den Teilfinanzplänen der Budgets nochmals ausgewiesen (Teilfinanzplan A) und im Anschluss die einzelnen Maßnahmen des Budgets aufgeführt (Teilfinanzplan B). Hier hätte der Rat die Möglichkeit, eine Wertgrenze für den Ausweis von Maßnahmen im Teilfinanzplan B festzulegen. Derzeit sind alle Investitionsmaßnahmen sichtbar. Die Anlage des Haushaltsplanes „Übersicht über die Investitionsmaßnahmen“ enthält nochmals alle Maßnahmen im Überblick.

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen (Zeile 17)

	<i>in Euro</i>		
<i>Investitionszuwendungen</i>	2011	2012	2013
<i>und -beiträge</i>	6.925.233,83	6.074.500	4.366.800
<i>darunter</i>			
Investitionszuweisungen vom Land	5.935.466,34	5.463.900	3.994.500
davon Investitionspauschale	0,00	1.417.400	1.318.600
Beiträge u.ä. Entgelte	454.805,01	592.100	78.700

Die Investitionspauschale ist zukünftig nicht mehr abhängig von der Steuerkraft einer Kommune. Aus diesem Grund kann auch in den Folgejahren mit einer Investitionspauschale in dieser Größenordnung gerechnet werden.

Einzahlungen aus Veränderung des Anlagevermögens (Zeile 18)

	<i>in Euro</i>		
<i>Veränderung des</i>	2011	2012	2013
<i>Anlagevermögens</i>	297.559,53	166.100	102.000
<i>davon</i>			
Grundstücksverkäufe	287.353,51	166.100	102.000

Auszahlungen für eigene Investitionen (Zeile 20)

	<i>in Euro</i>		
<i>Investitionen</i>	2011	2012	2013
	5.395.652,77	6.240.600	4.468.800
<i>davon</i>			
Erwerb von Grundstücken	35.480,36	100.000	80.000
Erwerb von Vermögensgegenständen Wert mehr als 1.000 €	152.356,25	273.000	230.300
Erwerb von Vermögensgegenständen Wert 150 bis 1.000 €	86.292,66	157.400	119.700
Erwerb von Finanzanlagen	0	42.300	0
Baumaßnahmen	4.974.587,65	5.667.900	4.038.800

Investitionen, die bereits in Vorjahren eingeplant und begonnenen wurden, aber zum 31. Dezember 2012 noch nicht abgeschlossen sein werden, werden als Haushaltsermächtigungen gem. § 20 GemHVO Doppik LSA in das neue Haushaltsjahr übertragen. Eine Übersicht dazu befindet sich unter dem Punkt 3.8 des Vorberichtes. Da der Stichtag 31.12.2012 aber noch nicht verstrichen ist, können die Ermächtigungen noch nicht zahlenmäßig festgestellt werden.

Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionen Dritter Zeile 21

... waren nicht zu veranschlagen.

Zuschüsse für Investitionen Dritter werden zutreffend im Ergebnisplan dargestellt, da die Stadt Bitterfeld-Wolfen zu keiner Zeit an diesen Gütern wirtschaftliches Eigentum erlangt. Die Bilanzierung dieses Anlagevermögens erfolgt beim Eigentümer.

Zahlungsmittelbestand aus der Finanzierungstätigkeit (Zeilen 25 bis 27)

	<i>in Euro</i>		
<i>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</i>	2011	2012	2013
<i>Zeile 27</i>	-2.856.452,01	-2.280.700	-5.384.900
<i>davon</i>			
Einzahlungen	1.480.261,92	1.500.000	10.309.600
Auszahlungen	-4.336.713,93	-3.780.700	-15.694.500

An dieser Stelle werden die Beträge der Kreditaufnahmen und der Kredittilgungen dargestellt. Zur Zeit umfasst das Kreditportfolio der Stadt Bitterfeld-Wolfen 18 laufende Darlehen mit einer Restschuld von 26,2 Mio. Euro (2011: 33,9 Mio. Euro, 2012 28,5 Mio. Euro).

Neue Kredite werden nicht aufgenommen. Die genannten Einzahlungen betreffen ausschließlich Umschuldungen.

Die Auszahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

Kredittilgung an Kreditinstituten	- 2.326.300 Euro
Kredittilgung aus Umschuldung 2013	-13.368.200 Euro
<u>Summe:</u>	<u>-15.694.500 Euro</u>

Das Förderprogramm Sachsen-Anhalt STARK II ist ein Beitrag des Landes zum Schuldenabbau der Kommunen. Für diese Darlehen gewährt die Investitionsbank einen verbilligten Zinssatz. Im Jahr 2013 werden die letzten 3 Kredite im Rahmen von Stark II umgeschuldet, außerdem läuft ein Investitionskredit aus. Durch das STARK II Programm werden 7 Investitionskredite der Stadt Bitterfeld-Wolfen abgelöst.

Zahlungsmittelbestand aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven
(Zeilen 28 bis 31)

... waren nicht zu veranschlagen.

Finanzmittelbestände (Zeilen 32 bis 34)

In der Finanzplanung wird jedes einzelne Haushaltsjahr für sich gestellt. Das bedeutet, dass hier noch keine Vorträge von Endbeständen von Finanzmitteln abgelaufener Jahre auf die Folgejahre als Anfangsbestand stattfindet. Dies geschieht erst im Rahmen der Arbeiten zum Jahresabschluss und wird dann in der Finanzrechnungen dargestellt.

**Der voraussichtliche Bestand an Finanzmitteln am
Ende des Haushaltsjahres
betrifft ausschließlich die Geschäftstätigkeit des
Haushaltsjahres 2013.**

./ 1.950.900 Euro

Kassenkreditermächtigung

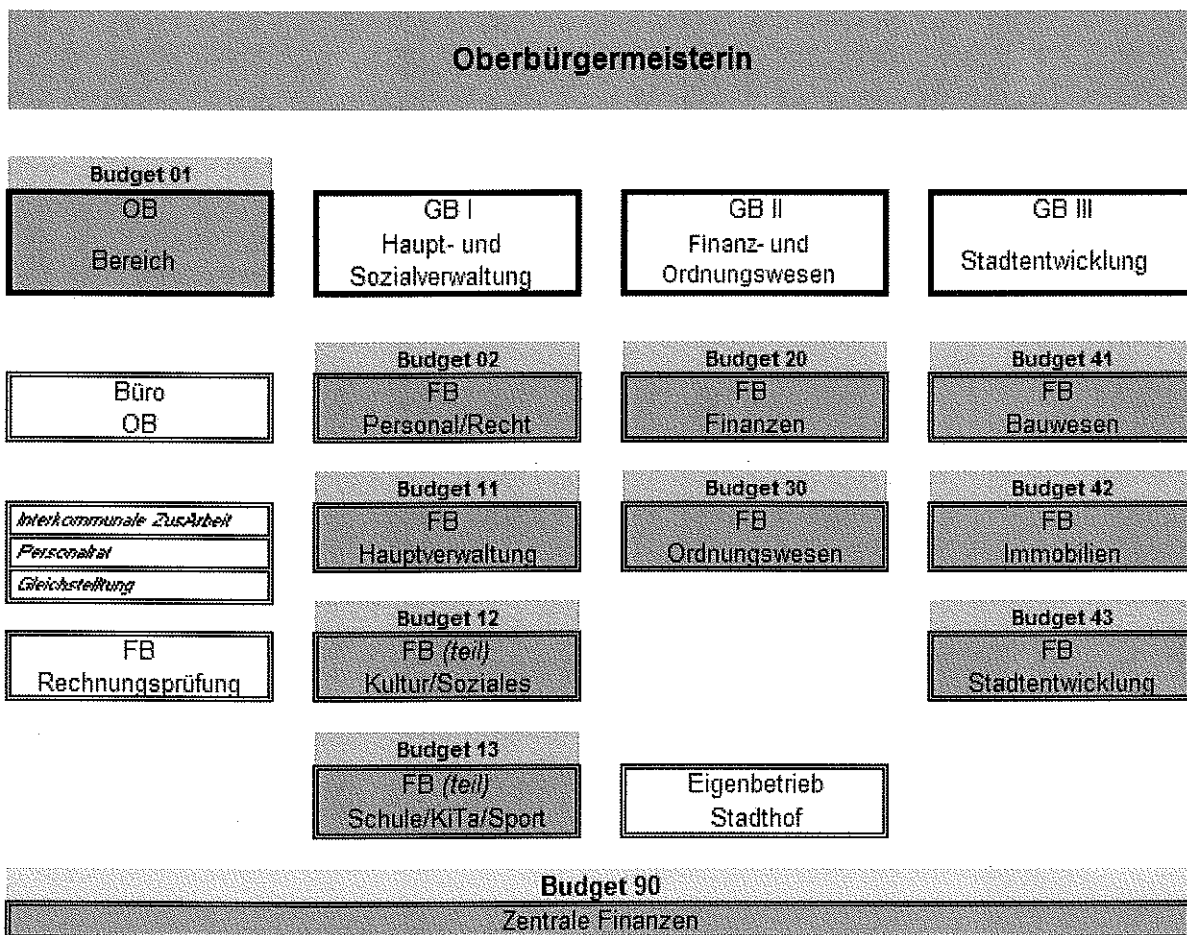
In der Haushaltssatzung 2012 der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist ein Kassenkreditrahmen in Höhe von 85 Mio. Euro festgesetzt. Zum Stichtag 25. Oktober 2012 sind davon 74 Mio. Euro in Anspruch genommen. Auch für das Haushaltsjahr 2013 wird der Kassenkreditrahmen unverändert auf 85 Mio. Euro festgesetzt.

Dieser Betrag spiegelt sich nicht im Finanzplan, sondern nur in der Haushaltssatzung selbst wieder.

III. Übersichten, Festsetzungen und Statistiken

III. ÜBERSICHTEN, FESTSETZUNGEN UND STATISTIKEN

3.1 Übersicht zur Budgetbildung



3.2 Budgetübersicht - Produktzuordnung

01	Oberbürgermeisterbereich
11.11.01	Verwaltungssteuerung – OB Bereich
11.11.02	Rats- und Bürgerbüro / Bürgerservice
11.11.03	Steuerungsunterstützung
11.12.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
11.14.01	Örtliche Rechnungsprüfung
11.15.06	Leistungen der Bürgerbüros
11.15.07	Interessenvertretung der Beschäftigten
12.22.01	Meldeangelegenheiten
28.10.04	Pflege des örtlichen Brauchtums

02	Personalverwaltung / Recht
11.12.02	Personalangelegenheiten
11.12.04	Allgemeine Rechtsangelegenheiten
11.12.05	Vergabeangelegenheiten
11.12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung

11	Hauptverwaltung
11.12.01	Zentraler Service
11.15.02	Technikunterstützte Informationsverarb.
11.15.04	Verwaltungsarchiv
12.12.01	Wahlen

12	Kultur / Soziales
26.10.01	Bereitstellung Kulturhaus
27.20.01	Bereitst. Medien und Information
28.10.01	Kulturförderung
28.10.02	Förderung von städt. Veranstaltungen
31.19.01	Sonstige soziale Angelegenheiten
33.10.01	Förderung der Wohlfahrtspflege
35.15.01	Wohngeldangelegenheiten
36.60.01	Förderung von Kindern und der Jugend

13	Schule / KiTa / Sport
21.10.01	Sicherung des Grundschulbetriebes
36.50.01	Gewährleistung der Kinderbetreuung
42.40.01	Bereitstellung und Betrieb von Sport- hallen und –plätzen, Sportförderung

20	Finanzwesen
11.13.01	Haushalt, Jahresrechnung u. Berichte
11.13.02	Kasse und Buchhaltung
11.13.03	Festsetzg. und Erhebung der Steuern
11.13.04	Vollstreckung

30	Ordnungswesen
12.21.01	Ordnungsbehördliche Angelegenheiten
12.21.03	Gewerbeangelegenheiten
12.21.04	Verkehrsangelegenheiten
12.22.02	Personenstandswesen
12.60.01	Brandschutz
31.54.01	Wohnungsnotfälle
55.20.01	Städt. Leist. zur Hochwasserprävention

41	Baumangement
11.15.08	Gebäudemanagement
51.10.04	Allgemeine Bauverwaltung
52.10.03	Baurechtliche Verfahren Aufgaben der Bauordnung
53.80.01	Niederschlagswasserbeseitigung
54.10.01	Sicherung des Verkehrsbetriebes Für Straßen, Brücken und Tunnel
54.50.01	Reinigung von Straßen, Wegen, Plätzen und Winterdienst

42	Immobilienmanagement
11.15.01	Grundstücksmanagement
42.40.02	Bereitstellg. und Betrieb von Freibädern
53.80.02	Bereitstell. öffentlicher Toiletten
55.10.01	Bewirtschaftung/Pflege öffentl. Flächen
55.10.02	Goitzschebewirtschaftung
55.20.02	Öffentl. Gewässer/Grundwasserregulierung
55.30.01	Friedhofs- und Bestattungswesen

43	Stadtentwicklung
11.13.05	Beteiligungsmanagement
51.10.01	Entwicklung von Bauleitplänen und Planung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
53.10.01	Bereitstellung von Leitungstrassen
57.10.01	Wirtschaftsförderung

90	Zentrale Finanzen
61.10.01	Steuern
61.10.02	Zuweisungen und Umlagen
61.20.01	Sonstige Finanzdienstleistungen
61.20.02	Ernst-Thronicke-Stiftung

3.3 Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes

Zweckbindungen

Die in den Haushalt eingestellten Fördermittel sind immer im Sinne des Fördermittelgebers zweckgebunden für die entsprechenden Aufwandsansätze des Ergebnisplanes bzw. Auszahlungsansätze des Finanzplanes (§ 18 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA) zu verwenden. Für die Investitionen wird dies durch die spezifische Maßnahmennummer verdeutlicht und auch technisch umgesetzt. Dieser Sachverhalt kann mit Hilfe der Anlage „Übersicht über die Investitionsmaßnahmen“ nachvollzogen werden.

Im Sinne des § 18 Abs. 1 S. 3 GemHVO Doppik LSA dürfen alle zweckgebundenen Mehrerträge bzw. –einzahlungen die entsprechenden Ansätze für Aufwendungen bzw. Auszahlungen erhöhen.

Deckungsfähigkeit und Budgetierung

Der Grundsatz der Gesamtdeckung (§ 17 GemHVO Doppik LSA) sowie die gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb eines Budgets (§ 19 GemHVO Doppik LSA) gelten im Rahmen in den unter Punkt 1.3.1 festgelegten Regelungen uneingeschränkt.

Zahlungsunwirksame Aufwendungen, insbesondere bilanzielle Abschreibungen und innere Leistungsverrechnungen, sind nicht zu Gunsten von zahlungsfähigen Aufwendungen deckungsfähig. Für jede Art der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen gilt ein eigener Deckungskreis.

Alle Erträge und Aufwendungen sind jeweils einem Budget zugeordnet. Der Saldo aus diesen Werten bildet den Budgetrahmen, in der Regel den Zuschussbedarf. Dieser wird durch den Beschluss der Haushaltssatzung festgelegt. Die Ansätze der Budgets (Teilergebnispläne) ergeben sich im Rahmen der Planung auf der Grundlage der Planungsvorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik LSA (GemHVO).

Die Ansätze der horizontalen Budgets werden zwar im jeweiligen Teilergebnisplan mit gezeigt, jedoch zentral bewirtschaftet und sind von der Deckung innerhalb des Budget ausgeschlossen, bilden aber jeweils ein eigenes Budget mit gegenseitiger Deckungsfähigkeit.

Es gilt innerhalb des Budgets der Grundsatz der Gesamtdeckung, davon ausgeschlossen sind die Ansätze der horizontalen Budgets, die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (Abschreibung, interne Leistungsverrechnung) und, entsprechend der gesetzlichen Regelung, die Verfügungsmittel der Oberbürgermeisterin sowie der Ortsbürgermeister (§12 GemHVO). Budgetiert werden die durch den Stadtrat beschlossenen Zuschüsse bzw. Überschüsse (Budgetrahmen) der Teilergebnispläne.

Gemäß § 19 IV GemHVO Doppik LSA wird erklärt, dass grundsätzlich für alle nicht in einem horizontalen Budget gebundenen Aufwendungen die dort genannte Deckungsfähigkeit zu Gunsten von Investitionsauszahlungen innerhalb des Budget gilt.

Der Budgetrahmen darf nicht überschritten werden, d.h. die in Anspruchnahmen der gesetzlichen Deckungsfähigkeit darf nicht zu einer Verschlechterung des Saldos des

ordentlichen Ergebnisses führen. Die veranschlagten Erträge stehen zur Deckung der Aufwendungen des Budgets zur Verfügung. Es wird erklärt, dass die Mehrerträge, welche nicht der gesetzlichen Zweckbindung unterliegen, für Mehraufwendungen innerhalb des Budgets zur Verfügung stehen.

Horizontale Budgets

Zeilen 10 und 11	Personal- und Versorgungsaufwendungen nur Verfügungsberechtigung 02 einschließlich Unfallversicherungen für Personal	19.040.500 Euro
Zeile 14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen die <u>in folgender Höhe</u> zentral bewirtschaftet werden:	
	- Aus- und Fortbildung (SK 52610)	78.000 Euro
	- Softwarewartung (SK 52730)	219.800 Euro
Zeile 18	Sonstige ordentliche Aufwendungen die <u>in folgender Höhe</u> zentral bewirtschaftet werden:	
	- Dienstreisekosten (SK 54111)	30.700 Euro
	- Fernmeldegebühren (SK 54332)	93.100 Euro
	- Bücher und Zeitschriften (SK 54360)	74.100 Euro
	- Versicherungsbeiträge (SK 54410-54419)	360.400 Euro
	- Schadensfälle (SK 54420)	180.000 Euro

Summe der horizontalen Budgets 20.076.600 Euro

Für alle horizontalen Budgets gilt ein eigener Deckungskreis, der auch die Grenzen der Fachbereichsbudgets überspannt.

Folgende technische Budgets wurden eingerichtet:

Deckungszähler

Budget 01	Budget	54320.40004
Budget 02 – Recht	Teilbudget	54350.40002
Budget 02 – ABM	Teilbudget	54390.40011
Budget 11	Budget	54350.40001
Budget 12	Budget	52220.40028
Budget 12 – Bürgerservice	Teilbudget	52990.40011
Budget 13	Budget	52110.40012
Budget 20	Budget	54350.40003
Budget 30	Budget	54580.40004
Budget 30 – Feuerwehr	Teilbudget	52110.40053
Budget 41	Budget	54350.40018
Budget 42	Budget	52110.40044
Budget 42 – Goitzschebewirtschaftung	Teilbudget	54210.40005
Budget 43 – Wirtschaftsförderung	Teilbudget	52990.40009
Budget 43 – Stadtplanung	Teilbudget	54350.40009
Budget 90 – Thronicke-Stiftung	Teilbudget	54950.40000
Budget 90 – Finanzdienstleistungen	Teilbudget	55160.40000

Alle Untersachkonten mit Haushaltsvermerken sind im Sinne des § 19 GemHVO Doppik LSA gegenseitig deckungsfähig. Die Einrichtung der technischen Budgets ist für die ordnungsgemäße Bebuchung der Untersachkonten in der Phase der Haushaltsdurchführung erforderlich.

Übertragbarkeit

Es wird erklärt, dass nicht verwendete zweckgebundene Erträge und Einzahlungen aus der ordentlichen Verwaltungstätigkeit (z. B. Spenden) grundsätzlich übertragbar sind (20 Abs.1 GemHVO Doppik i. V. m. § 31 Abs. 3 GemKVO LSA).

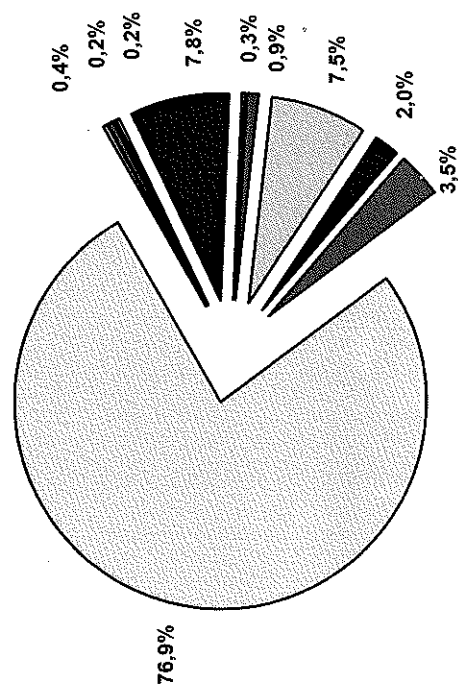
Sperrvermerke

Es wurden keine Vermerke zur Sperre finanzwirtschaftlicher Mittel gesetzt.

3.4 Verteilung der ordentlichen Erträge auf die Budgets

Angaben in EUR	01	02	11	12	13	20	30	41	42	43	90
Steuern u.ä. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	39.227.000
Zuwendungen und allg. Umlagen	9.700	62.500	12.000	42.100	4.527.500	0	29.100	2.119.300	167.100	17.400	14.951.000
Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.058.600
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	230.200	2.800	2.300	70.700	838.100	10.300	334.400	297.300	648.200	1.000	0
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen / Kostenumlagen	3.400	248.500	97.400	35.900	113.100	300	107.300	454.000	313.100	72.000	5.000
Sonstige ordentliche Erträge	12.300	0	27.000	34.300	370.000	181.700	215.600	2.794.000	347.900	1.930.000	89.500
Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	625.000	450.000
Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge - GESAMT	255.600	313.800	138.700	183.000	5.848.700	192.300	686.400	5.664.600	1.476.300	2.645.400	57.781.100
	0,3%	0,4%	0,2%	0,2%	7,8%	0,3%	0,9%	7,5%	2,0%	3,5%	76,9%

- 01 OB Bereich
- 02 Personal / Recht
- 11 Hauptverwaltung
- 12 Kultur / Soziales
- 13 Schule / KiTa / Sport
- 20 Finanzwesen
- 30 Ordnung / Bürger
- 41 Baumanagement
- 42 Immobilienmanagement
- 43 Stadtentwicklung
- 90 Zentrale Finanzen



3.5 Verteilung der ordentlichen Aufwendungen auf die Budgets

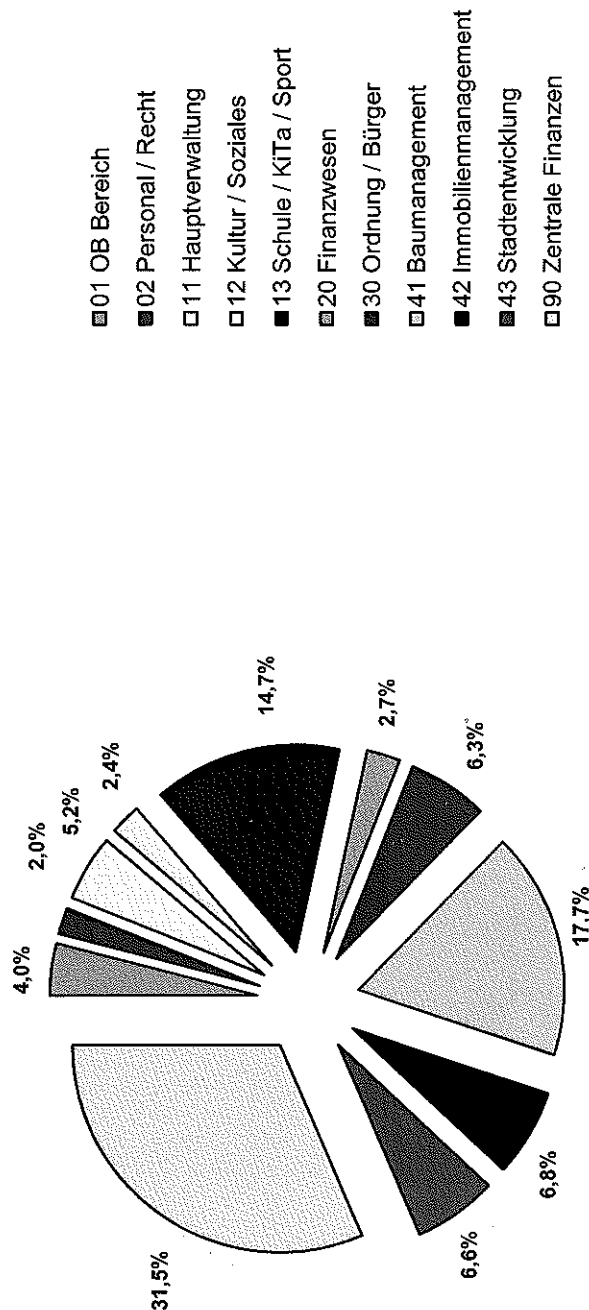
Angaben in EUR

	01	02	11	12	13	20	30	41	42	43	90
Personalaufwendungen	1.946.700	1.272.800	1.575.200	1.191.200	4.015.400	1.805.700	3.533.000	1.425.400	1.239.300	818.600	0
Versorgungsaufwendungen	125.500	200	200	0	0	600	1.700	400	500	200	0
Sach- und Dienstleistungen	488.800	47.700	1.687.800	405.900	1.848.200	43.100	729.600	4.114.900	3.130.800	599.300	4.700
Transferaufwendungen/Umlagen	0	20.000	0	64.100	4.015.400	0	14.000	813.700	233.000	2.997.600	20.803.200
Sonstige ordentliche Aufwendungen	469.100	190.300	432.500	97.800	113.000	147.300	299.400	1.687.200	199.700	528.000	6.300
Zinsen und sonstige Aufwendungen	0	200	0	0	0	500	0	25.000	0	0	2.872.400
Abschreibungen	8.600	9.300	192.300	38.200	1.075.000	1.500	160.200	5.269.400	338.800	100	8.600

Ordentlicher Aufwand - GESAMT

75.185.100

3.038.700	1.540.500	3.888.000	1.797.200	11.067.000	1.998.700	4.737.900	13.336.000	5.142.100	4.943.800	23.695.200
4,0%	2,0%	5,2%	2,4%	14,7%	2,7%	6,3%	17,7%	6,8%	6,6%	31,5%



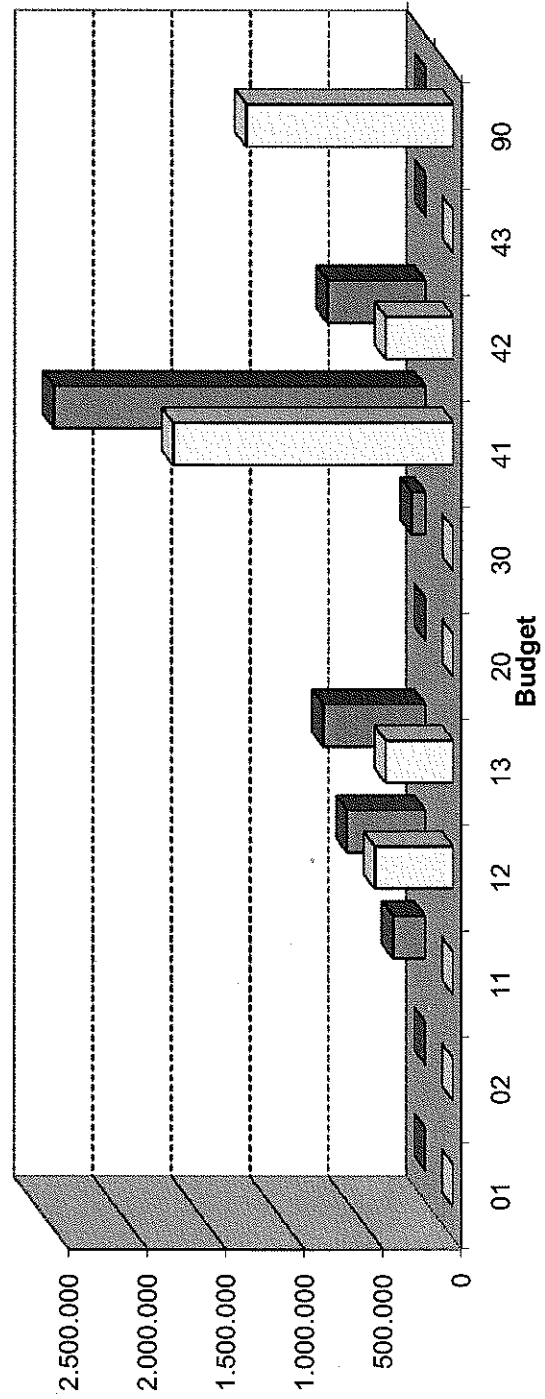
3.6 Verteilung der Investitionsein- und auszahlungen auf die Budgets

- Angaben in EUR -

	01	02	11	12	13	20	30	41	42	43	90
Einzahlungen für Investitionen	0	0	0	500.000	431.200	0	0	1.786.500	432.000	0	1.319.100
Gesamt:	0,0%	0,0%	0,0%	11,2%	9,6%	0,0%	0,0%	40,0%	9,7%	0,0%	29,5%
Auszahlungen für Investitionen	1.200	1.300	210.700	502.700	654.700	2.600	92.500	2.372.600	630.000	0	500
Gesamt:	0,0%	0,0%	4,7%	11,2%	14,7%	0,1%	2,1%	53,1%	14,1%	0,0%	0,0%

Saldo aus Investitionstätigkeit	0
---------------------------------	---

Einzahlungen für Investitionen
 Auszahlungen für Investitionen



3.7 Vereinbarter Leistungsumfang zwischen dem Stadthof und den einzelnen Fachbereichen für das Haushaltsjahr 2013

(Mittel sind von der allgemeinen Deckungsfähigkeit ausgeschlossen)

Budget	Untersachkonto	Bezeichnung Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung für	Ansatz 2013 (in €)
01	52950.40000	OB-Bereich	100
	52950.40076	Pressestelle	0
	52950.40099	Bürgerbüros	1.200
11	52950.40001	Hauptverwaltung	5.000
	52950.40002	Wahlen	3.500
12	52950.40003	Bibliothek OT Bitterfeld	500
	52950.40004	besondere Feste	0
	52950.40005	Club Linde, OT Bitterfeld	0
	52950.40027	Jugendclub OT Holzweißig	0
	52950.40028	Städt. Kulturhaus OT Wolfen	1.000
	52950.40045	Bibliothek OT Wolfen	100
	52950.40046	Kultureinrichtung "Fuhneue"	0
	52950.40079	MZG Greppin	100
	52950.40080	JC Thalheim	0
13	52950.40006	GS Anhalt OT Bitterfeld	1.500
	52950.40008	Sportpark Süd OT Bitterfeld	900
	52950.40022	Zweifelderhalle OT Bitterfeld	600
	52950.40023	GS Pestalozzi OT Bitterfeld	900
	52950.40024	KT Knirpsenland OT Bitterfeld	0
	52950.40025	KT Traumzauberbaum OT Bitterfeld	0
	52950.40026	KT Villa Sonnenkäfer OT Bitterfeld	1.300
	52950.40027	Jugendclub OT Holzweißig	100
	52950.40029	GS OT Holzweißig	2.000
	52950.40030	GS "Erich Weinert" OT Wolfen	2.500
	52950.40031	GS "Steinfurth" OT Wolfen	2.500
	52950.40032	GS OT Greppin	500
	52950.40033	Sportstätten OT Wolfen	1.800
	52950.40034	Sportstätten OT Holzweißig	1.200

Budget	Untersachkonto	Bezeichnung Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung für	Ansatz 2013 (in €)
	52950.40035	Sportplatz und Sportlerheim OT Thalheim	1.000
	52950.40037	Sportstätten OT Greppin	800
	52950.40038	KT "Fuhnetal" OT Wolfen	2.000
	52950.40040	KT "Zwergenland" OT Greppin	0
	52950.40042	KT "Bergmännchen" OT Holzweißig	0
	52950.40043	Hort OT Holzweißig	0
	52950.40081	Hort Anhalt OT Bitterfeld	300
	52950.40082	Hort Pestalozzi OT Bitterfeld	300
	52950.40083	Hort Steinfurth OT Wolfen	300
	52950.40084	Hort E.-Weinert OT Wolfen	200
	52950.40096	Sportstätten OT Bobbau	800
	52950.40097	KT Pumuckl OT Bobbau	0
30	52950.40053	Allgemeine Ordnung	4.000
	52950.40077	Verkehr	2.000
	52950.40086	Feuerwehr	3.200
41	52950.40011	Tiefbauverwaltung (541001)	470.000
	52950.40012	Tiefbauverwaltung (545001)	500.000
	52950.40049	Tiefbauverwaltung (538001)	140.000
42	52950.40009	Strandbad Goitzsche und Ludwigsee	500
	52950.40013	Grünflächen - öffentliche Flächen	888.000
	52950.40044	Märkte	1.000
	52950.40047	Goitzschebewirtschaftung	7.700
	52950.40051	öffentliche Toiletten	800
	52950.40052	Grundstücksmanagement	8.000
	52950.40055	öffentliche Flächen	337.500
	52950.40056	Tiergehege Bitterfeld - öffentliche Flächen	0
	52950.40057	Spielplätze - öffentliche Flächen	200.000
	52950.40058	Stadtmobiliar - öffentliche Flächen	15.000
	52950.40059	Denkmäler - öffentliche Flächen	8.000
	52950.40060	Springbrunnen - öffentliche Flächen	5.000
	52950.40061	Friedhof OT Bitterfeld	190.000

Budget	Untersachkonto	Bezeichnung Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung für	Ansatz 2013 (in €)
	52950.40062	Friedhof OT Greppin	63.000
	52950.40063	Friedhof OT Holzweißig	78.000
	52950.40064	Friedhof OT Thalheim	18.000
	52950.40065	Friedhöfe OT Wolfen	230.000
	52950.40067	Gebäudemanagement	7.500
	52950.40068	Tiergehege Reuden - öffentliche Flächen	0
	52950.40069	Tiergehege Greppin - öffentliche Flächen	118.000
	52950.40078	Hafen Goitzsche	2.000
	52950.40087	weihnachtliche Beleuchtung	4.000
	52950.40095	Friedhof OT Bobbau	55.000
43	52950.40050	Stadtplanung (511001)	0
		Gesamtbetrag	3.389.200

3.8 Übersicht über die zu übertragenden Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen

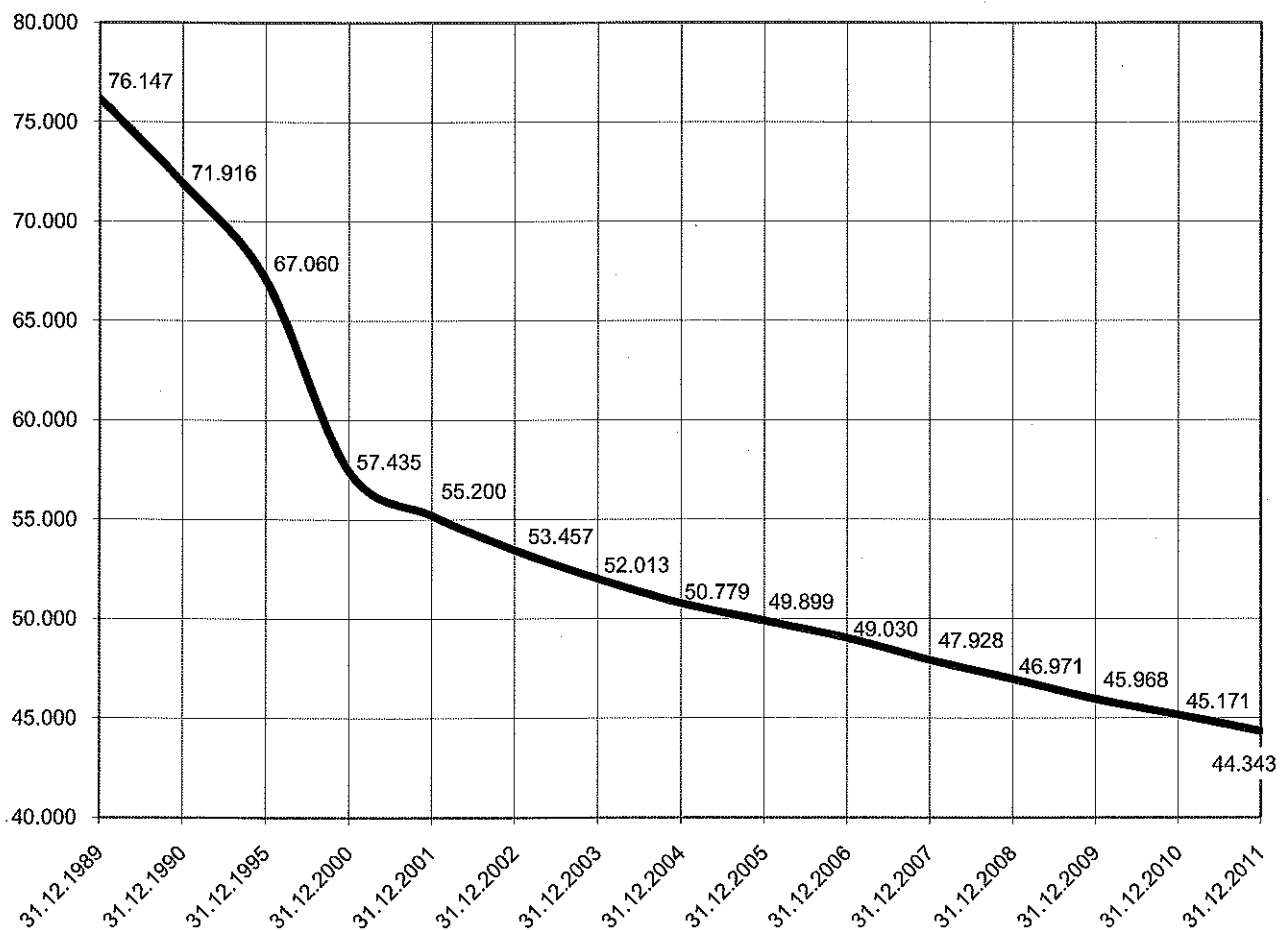
Art der Aufwendungen und Auszahlungen	Ansatz des Haushaltsjahres 2012	Ergebnis des Haushaltsjahres 2012	Übertragene Ansätze
	in Euro		
1. Aufwendungsermächtigungen	<u>keine</u>		
2. Auszahlungsermächtigungen			
2.1 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>keine</u>		
2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>Werte liegen erst nach dem Stichtag 31.12.2012 vor.</u>		
2.3 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<u>keine</u>		
Summe der Ermächtigungen			

3.9 Entwicklung der Einwohnerzahlen

Die Ermittlung der Kennzahlen für die Stadt Bitterfeld-Wolfen erfolgt auf der Grundlage des aktuellen Gebietsstandes nach den Angaben des statistischen Landesamtes. Dieser Gebietsstand berücksichtigt somit die Ortsteile Bitterfeld, Greppin, Holzweißig, Reuden, Rödgen, Thalheim, Wolfen und Bobbau. Erfasst wurden die Einwohner mit dem jeweiligen Hauptwohnsitz. Das Statistische Landesamt liefert keine ortsteilbezogenen Einwohnerzahlen. Für die Berechnung der Verteilung der Brauchtumsmittel wird die Einwohnerzahl aus dem Melderegister der Stadt verwendet (31.12.2011: 43.879 Einwohner).

Stichtag	Gesamt	Änderung		davon:	
		zum Vorjahr	gegenüber 1989	männlich	weiblich
31.12.1989	76.147	---	---	33.646	42.501
31.12.1990	71.916	-5,6%	-5,6%	33.647	38.269
31.12.1995	67.060	-6,8%	-11,9%	31.843	35.217
31.12.2000	57.435	-14,4%	-24,6%	27.343	30.092
31.12.2001	55.200	-3,9%	-27,5%	26.269	28.931
31.12.2002	53.457	-3,2%	-29,8%	25.452	28.005
31.12.2003	52.013	-2,7%	-31,7%	24.767	27.246
31.12.2004	50.779	-2,4%	-33,3%	24.205	26.574
31.12.2005	49.899	-1,7%	-34,5%	23.770	26.129
31.12.2006	49.030	-1,7%	-35,6%	23.357	25.673
31.12.2007	47.928	-2,2%	-37,1%	22.852	25.076
31.12.2008	46.971	-2,0%	-38,3%	22.489	24.482
31.12.2009	45.968	-2,1%	-39,6%	22.007	23.961
31.12.2010	45.171	-1,7%	-40,7%	21.629	23.542
31.12.2011	44.343	-1,8%	-41,8%	21.252	23.091

lt. Meldung des StaLa. zum 31.12.2011 vom 06.09.2012



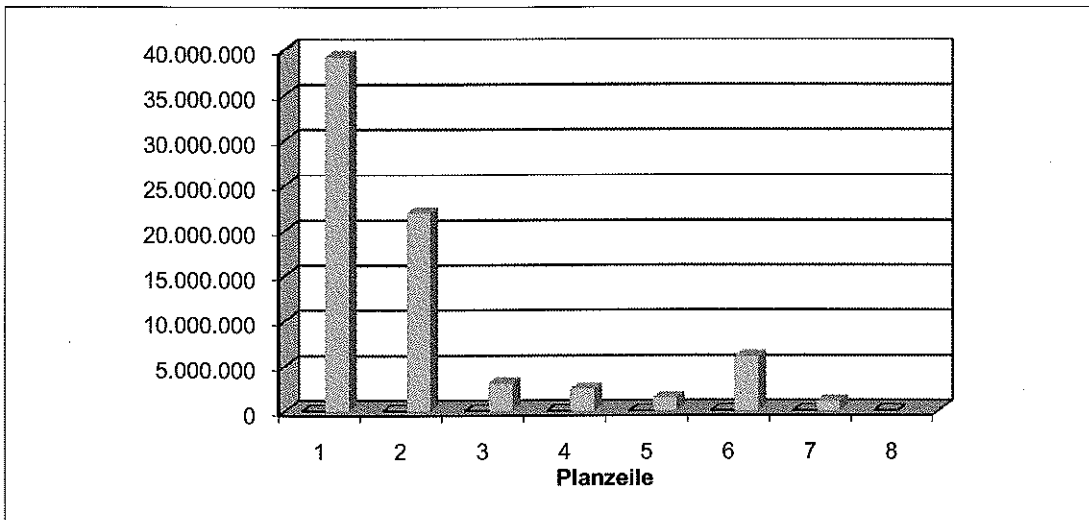
IV. Gesamtpläne

Ergebnisplan 2013

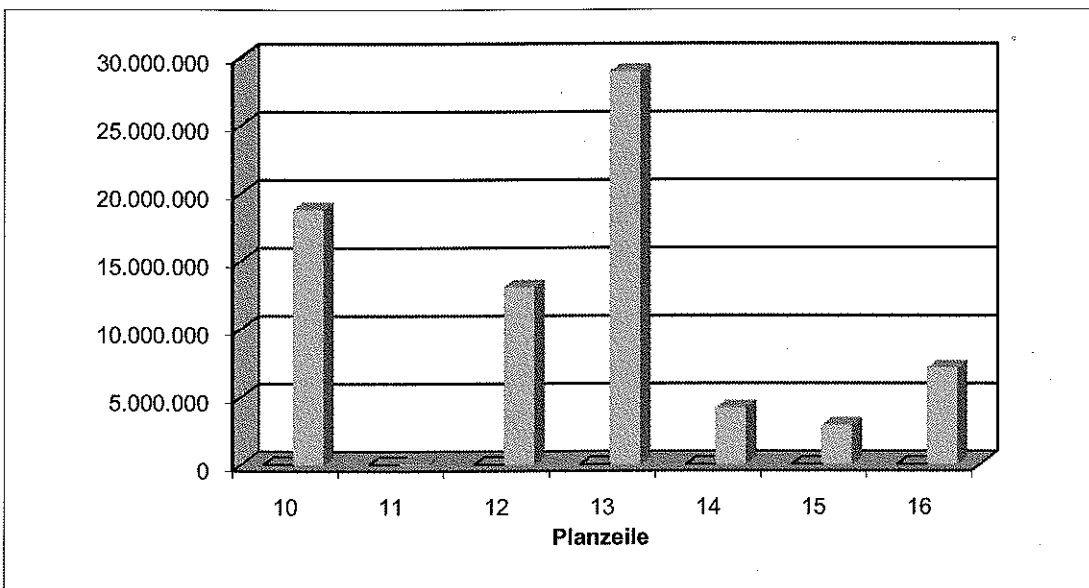
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
in EUR							
I. Laufende Verwaltungstätigkeit							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	31.656.455,76	37.140.500	39.227.000	40.104.500	42.752.900	44.752.900
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.072.429,85	10.920.400	21.937.700	20.112.700	18.961.300	19.033.000
03 +	Sonstige Transfererträge	634.397,97	0	3.058.600	0	0	0
04 +	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.677.863,61	2.671.600	2.435.300	2.433.100	2.431.000	2.429.000
05 +	privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.641.773,26	1.631.900	1.450.000	1.446.200	1.470.300	1.524.100
06 +	sonstige ordentliche Erträge	7.650.580,33	5.992.200	6.002.300	5.922.100	5.879.300	5.886.900
07 +	Finanzerträge	1.331.156,41	1.361.000	1.075.000	1.061.000	961.000	865.000
08 +/-	aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
09 =	Ordentliche Erträge	54.664.657,19	59.717.600	75.185.900	71.079.600	72.455.800	74.490.900
10	Personalaufwendungen	-19.240.768,01	-20.082.000	-18.823.300	-18.339.200	-18.157.200	-17.927.100
11 +	Versorgungsaufwendungen	-137.495,19	-142.600	-129.300	-130.800	-133.000	-135.200
12 +	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.629.127,14	-13.936.200	-13.100.800	-12.229.500	-11.821.700	-11.752.200
13 +	Transferaufwendungen	-30.869.402,04	-28.263.600	-28.961.000	-26.511.100	-29.311.000	-29.943.500
14 +	sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.732.593,70	-3.439.200	-4.170.600	-3.053.200	-2.848.400	-2.999.000
15 +	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-2.168.303,48	-3.769.000	-2.898.100	-2.953.100	-2.858.100	-2.735.100
16 +	bilanzielle Abschreibungen	-7.440.314,52	-7.239.700	-7.102.000	-7.049.900	-7.025.000	-6.998.000
17 =	Ordentliche Aufwendungen	-76.218.004,08	-76.872.300	-75.185.100	-70.266.800	-72.154.400	-72.490.100
18 =	Ordentliches Ergebnis	-21.553.346,89	-17.154.700	800	812.800	301.400	2.000.800
II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit							
19	außerordentliche Erträge	110.160,53	0	0	0	0	0
20 -	außerordentliche Aufwendungen	-11.350,68	-1.200	-800	-800	-800	-800
21 =	Außerordentliches Ergebnis	98.809,85	-1.200	-800	-800	-800	-800
22 =	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	-21.454.537,04	-17.155.900	0	812.000	300.600	2.000.000
23 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	80.510,34	132.300	139.400	141.400	138.700	141.600
24 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-80.510,34	-132.300	-139.400	-141.400	-138.700	-141.600
25 =	Ergebnis	-21.454.537,04	-17.155.900	0	812.000	300.600	2.000.000

Ergebnisplan 2013

Zusammensetzung der ordentlichen Erträge (in Euro)



Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen (in Euro)



Finanzplan 2013

lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
in EUR							
I. Laufende Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	32.882.606,05	37.031.400	39.121.700	40.004.500	42.652.900	44.652.900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.093.901,52	10.920.400	21.937.700	20.112.700	18.961.300	19.033.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	634.397,97	0	3.058.600	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.656.189,46	2.671.600	2.435.300	2.433.100	2.431.000	2.429.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.586.082,19	1.631.900	1.450.000	1.446.200	1.470.300	1.524.100
6	+ Sonstige Einzahlungen	3.022.897,03	2.331.800	2.334.400	2.334.400	2.334.400	2.364.400
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.329.062,78	1.361.000	1.075.000	1.061.000	961.000	865.000
8	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.205.137,00	55.948.100	71.412.700	67.391.900	68.810.900	70.868.400
9	Personalauszahlungen	-19.233.609,54	-20.082.000	-18.823.300	-18.339.200	-18.157.200	-17.927.100
10	+ Versorgungsauszahlungen	-137.243,19	-142.600	-129.300	-130.800	-133.000	-135.200
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.331.607,27	-13.936.200	-13.100.800	-12.202.527	-11.821.700	-11.750.400
12	+ Transferauszahlungen	-33.352.357,90	-28.263.600	-28.961.000	-26.511.100	-29.311.000	-29.943.500
13	+ Sonstige Auszahlungen	-2.726.144,24	-3.331.300	-4.066.200	-2.954.000	-2.749.300	-2.899.800
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-2.159.875,51	-3.769.000	-2.898.100	-2.953.100	-2.858.100	-2.735.100
15	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-70.940.837,65	-69.524.700	-67.978.700	-63.090.727	-65.030.300	-65.391.100
16	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.735.700,65	-13.576.600	3.434.000	4.301.173	3.780.600	5.477.300
II. Investitionstätigkeit							
17	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen	6.925.233,83	6.074.500	4.366.800	4.397.800	2.976.500	2.399.200
18	+ Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	297.559,53	166.100	102.000	65.000	45.000	35.000
19	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.222.793,36	6.240.600	4.468.800	4.462.800	3.021.500	2.434.200
20	Auszahlungen für eigene Investitionen	-5.395.652,77	-6.240.600	-4.468.800	-4.462.800	-3.021.500	-2.434.200
21	+ Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
22	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.395.652,77	-6.240.600	-4.468.800	-4.462.800	-3.021.500	-2.434.200
23	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.827.140,59	0	0	0	0	0
24	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-17.908.560,06	-13.576.600	3.434.000	4.301.173	3.780.600	5.477.300
III. Finanzierungstätigkeit / Liquiditätsreserven							
25	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.480.261,92	1.500.000	10.309.600	1.520.500	0	50.000
26	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, sonstige Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-4.336.713,93	-3.780.700	-15.694.500	-3.730.900	-2.244.400	-2.085.000
27	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.856.452,01	-2.280.700	-5.384.900	-2.210.400	-2.244.400	-2.035.000
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven	-20.681,14	0	0	0	0	0
30	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	-20.681,14	0	0	0	0	0
31	= Summe aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	-2.877.133,15	-2.280.700	-5.384.900	-2.210.400	-2.244.400	-2.035.000
32	= Summe aus dem Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag und aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	-20.785.693,21	-15.857.300	-1.950.900	2.090.773	1.536.200	3.442.300
33	+ Voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0	0	0	0	0
34	= Voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	3.214.306,79	-15.857.300	-1.950.900	2.090.773	1.536.200	3.442.300

V. Teilpläne

1. Erläuterungen zum Budget
2. Teilergebnispläne mit Produktübersicht
3. Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht
4. Teilfinanzplan B – Investitionsmaßnahmen*
5. Produktbeschreibungen
6. Übersicht Erträge / Aufwendungen des Produktes

Budget 01

Oberbürgermeisterbereich

Budget 01 Oberbürgermeisterbereich

1. Zugeordnete Produkte

- 11.11.01 Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich
- 11.11.02 Rats- und Bürgerbüro / Bürgerservice
- 11.11.03 Steuerungsunterstützung für den Bürgermeisterbereich
(ab 2013 wegfallend, wird unter 11.11.01 abgebildet)
- 11.12.03 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 11.14.01 Örtliche Rechnungsprüfung
- 11.15.06 Leistungen der Bürgerbüros
- 11.15.07 Interessenvertretung der Beschäftigten
- 12.22.02 Meldeangelegenheiten (bis 2012 im Budget 30 integriert)
- 28.10.04 Pflege des örtlichen Brauchtums

2. Wichtige Sachverhalte des Budgets

	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
Ansatz in 2013	255.600	3.038.700
Anteil in %	0,3	4,0

	Einzahlungen investiv	Auszahlungen investiv
Ansatz in 2013	0	1.200
Anteil in %	0	0

Die Erträge bestehen i. H. v. 9.700 Euro aus Restfördermitteln des Bundes für das Verbundprojekt "Schicht". Das Projekt ist beendet.

Da ab 2013 aus verwaltungsstrukturellen Änderungen das Produkt „Meldeangelegenheiten“ im Budget 01 abgebildet wird, erscheinen als öffentlich - rechtliche Entgelte die Verwaltungsgebühren der Meldestelle i. H. v. 230.000 Euro.

Mit 12.300 Euro stellen die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten eine weitere Position im Ertragsbereich dar.

Aufwandsseitig ist ebenfalls die Neuordnung des Produktes „Meldeangelegenheiten“ zu beachten. Dadurch bedingt geht unwillkürlich eine Erhöhung des Jahresfehlbetrages innerhalb des Budgets einher. So weist dieses Produkt eine Bezuschussung 2013 von 419.600 Euro aus.

Weiterhin wurde das komplette Produkt „Stadt und Tourismusinformation“ aufgelöst. Teile hiervon gingen ebenfalls ins Budget 01 über und fließen z.B. in die Personalaufwendungen des Produktes „Meldeangelegenheiten“ ein.

Die ordentlichen Aufwendungen bestehen zu 67,9 % aus Personalkosten, in Summe sind das 2.072.200 Euro.

Die Ausgaben bei den Sach- und Dienstleistungen (in Summe 488.800 Euro) sind u.a. durch die Bereitstellung von Brauchtumsmitteln (329.500 Euro), Serviceverträgen (24.000 Euro), die

Herstellung und Verteilung des Amtsblattes (78.000 Euro) und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen (46.000 Euro) geprägt.

Die bilanziellen Abschreibungen betragen 8.600 Euro.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf -469.100 Euro, **darunter**

Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	162.000 Euro
Veröffentlichungen	10.000 Euro
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	33.100 Euro
Sonstige Geschäftsaufwendungen	10.000 Euro
Kostenerstattung Bundesdruckerei u. Bundeszentralregister (Meldestelle, dem steht Ertragsposition gegenüber)	222.000 Euro

Geplante Investitionen sind den Teilfinanzplänen A und B des Budgets und der Anlage "Übersicht über die Investitionsmaßnahmen" zu entnehmen.

3. Besonderheiten

Maßnahmen gemäß § 5 Ziffer 5. Gebietsänderungsvertrag (Brauchtum) – Brauchtumsmittel auch über den 5-Jahreszeitraum

Den Ortschaftsräten der Ortsteile obliegt gemäß § 87 Abs. 2 GO LSA die Entscheidung über die Verwendung von Mitteln:

- zur Heimatpflege und des Brauchtums,
- zur Pflege von Partner- und Patenschaften der Ortschaft sowie
- zur Förderung von Vereinen und Verbänden.

Im Haushalt wurden zur Erledigung dieser Aufgaben pro Ortschaft 7,50 Euro je Einwohner veranschlagt. Darüber hinaus wurden bisher für zentrale Maßnahmen dieser Art (gesamtsädtisch) Mittel eingeplant. Die stetige Reduzierung der Höhe resultierte aus der Umsetzung einer Maßnahme des Haushaltskonsolidierungskonzeptes (01/03). Ab 2013 werden diesbezüglich keine Mittel mehr veranschlagt. Insgesamt sind somit im Haushalt folgende Mittel eingeordnet:

	2013	Einwohner gem. Melderegister 31.12.2011 43.879
Ortsteil Bitterfeld	111.600	14.870
Ortsteil Greppin	18.500	2.463
Ortsteil Holzweißig	22.200	2.950
Ortsteil Thalheim	10.800	1.438
Ortsteil Wolfen	151.900	20.242
<i>davon Reuden</i>	<i>4.600</i>	<i>610</i>
Ortsteil Rödgen	1.900	242
Ortsteil Zschepkau	1.000	132
Ortsteil Bobbau	11.600	1.542
Gesamt	329.500	

= 0,4 v.H. der gesamten ordentlichen Aufwendungen

Neue Zuordnung des Produktes „Meldeangelegenheiten“ (bisher Budget 30) und Teile des Produktes „Stadt- und Tourismusinformation“ (bisher Budget 12).

Teilergebnisplan 2013

Budget: 01

Oberbürgermeisterbereich

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
in EUR							

I. Laufende Verwaltungstätigkeit

01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	63.000,00	33.500	9.700	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.519,40	200	230.200	230.200	230.200	230.200
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.601,00	400	3.400	3.400	3.400	3.400
06	+ sonstige ordentliche Erträge	16.398,02	12.300	12.300	12.300	5.000	0
07	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+/- aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
09	= Ordentliche Erträge	82.518,42	46.400	255.600	245.900	238.600	233.600
10	Personalaufwendungen	-1.368.810,04	-1.411.400	-1.946.700	-1.913.300	-1.882.300	-1.776.800
11	+ Versorgungsaufwendungen	-120.964,90	-117.800	-125.500	-127.000	-129.200	-131.400
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-475.158,15	-465.200	-488.800	-469.100	-449.400	-449.100
13	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-213.855,26	-264.700	-469.100	-464.200	-464.200	-464.200
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	-8.200	-8.600	-6.900	-1.400	-1.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.178.788,35	-2.267.300	-3.038.700	-2.980.500	-2.926.500	-2.822.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.096.269,93	-2.220.900	-2.783.100	-2.734.600	-2.687.900	-2.589.100

II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit

19	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	-2.096.269,93	-2.220.900	-2.783.100	-2.734.600	-2.687.900	-2.589.100
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-12.528,27	-18.700	-15.900	-15.900	-15.900	-15.800
25	= Ergebnis	-2.108.798,20	-2.239.600	-2.799.000	-2.750.500	-2.703.800	-2.604.900

Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
in EUR							
11.11.01	Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich	-555.115,98	-514.000	-668.600	-671.100	-624.200	-593.500
11.11.02	Rats- und Bürgerbüro / Bürgerservice	-493.317,73	-549.200	-607.300	-611.100	-620.400	-602.800
11.11.03	Steuerungsunterstützung für den Bürgermeisterbereich	-49.142,67	-64.600	0	0	0	0
11.12.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	-281.812,91	-323.900	-338.000	-323.100	-308.300	-311.500
11.14.01	Örtliche Rechnungsprüfung	-304.661,74	-347.300	-377.600	-327.900	-333.600	-340.100
11.15.06	Leistungen der Bürgerbüros	23.985,23	-33.700	700	-7.600	-7.600	-7.600
11.15.07	Interessenvertretung der Beschäftigten	-74.117,16	-56.300	-59.100	-58.200	-59.000	-59.900
12.22.01	Meldeangelegenheiten	0,00	0	-419.600	-424.700	-425.600	-364.400
28.10.04	Pflege des örtlichen Brauchtums	-375.004,97	-350.600	-329.500	-326.800	-325.100	-325.100

Teilfinanzplan 2013

A. Zahlungsübersicht

Budget: 01

Oberbürgermeisterbereich

lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
in EUR								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
9	Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	+ Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	+ Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-1.200	0	0	-2.500	0
12	+ Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-1.200	0	0	-2.500	0
16	= Saldo Investitionstätigkeit	0,00	0	-1.200	0	0	-2.500	0

Teilfinanzplan 2013

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Budget: 01

Oberbürgermeisterbereich

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf

Produkt

11.11.01

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Gemeindeorgane
Produkt	11.11.01	Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

- Leitung der Stadtverwaltung im Rahmen des geltenden Rechts und der vom Rat vorgegebenen Ziele und Grundsätze
- strategische Zielsetzung und Planung, Treffen von Grundsatzentscheidungen und Koordination der Verwaltungsgeschäfte
- Wahrnehmung von Beziehungen zu anderen Trägern der öffentlichen Verwaltung und deren Behörden sowie Vertretung der Stadt in Organen von Körperschaften, an denen die Stadt beteiligt ist
- Repräsentation der Stadt und Vornahme von Ehrungen
- Schirmherrschaften der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Vorbereitung und Durchführung der Bürgersprechstunden und Einwohnerversammlungen
- Pflege des Kontaktes zu den Einwohnern der Stadt, insbesondere zu Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Senioren- und gemeinnützigen Einrichtungen
- aufbau- und ablauforganisatorische sowie personalrechtliche Entscheidungen

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA), Hauptsatzung

Zielgruppe

kommunale Einrichtungen
Bedienstete der Stadt
Wahlbehörden
Behörden, Ämter, Institutionen
Einwohner der Stadt

Ziele

- Strategische Zielstellung:
- Steigerung des Wohls und des Ansehens der Stadt Bitterfeld-Wolfen - Wahrung der staatlichen Ordnung im Interesse der Allgemeinheit
 - Abwendung von finanziellen und immateriellen Schäden für die Stadt
 - Entwicklung der inneren Verwaltungsstruktur in Richtung Dienstleistungsunternehmen Stadt
 - umfassende Information des Stadtrates und der Ortschaftsräte

Produkt

11.11.01

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Gemeindeorgane
Produkt	11.11.01	Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
AUFWAND				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	147.839,07	170.800	153.400
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	141.106,98	107.100	221.400
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	81.559,52	59.200	76.800
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	5.124,56	4.800	10.800
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	25.638,50	22.600	49.700
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	3.600,00	4.500	3.600
51110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	120.221,36	105.000	116.500
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	395,54	1.000	800
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	68,80	500	1.300
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	0,00	300	100
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	989,00	2.000	1.800
54320	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	18.634,30	25.000	20.000
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	0,00	0	1.400
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	916,13	500	300
54910	Verfügungsmittel	3.077,77	2.500	2.500
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	2,29	200	200
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	5.942,16	8.000	8.000
Gesamtaufwand		555.115,98	514.000	668.600
Unterdeckung des Produktes:		-555.115,98	-514.000	-668.600
Deckungsgrad des Produktes:		0,00 %	0,00 %	0,00 %

Produkt

11.11.02

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Gemeindeorgane
Produkt	11.11.02	Rats- und Bürgerbüro / Bürgerservice

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

- Vorbereitung der regelmäßigen Berichterstattung über die Beschlussausführung
- organisatorische und fachliche Unterstützung des Stadtrats und des Oberbürgermeisters
- Zusammenstellung der durch die Ämter vorbereiteten Beratungsunterlagen
- Erarbeitung von Beschlussvorlagen
- Einladung, organisatorische Betreuung, Protokollieren der Sitzungen
- Betreuung der Ratsmitglieder außerhalb von Sitzungen, z.B. Schulungen, sonstige Veranstaltungen
- Abwicklung der Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige einschl. Bearbeitung entspr. Satzungen
- Einsatz, Erweiterung und Pflege des Ratsinformationssystems
- Auskünfte an die Räte aus dem Ratsinformationssystem
- Organisation und Abwicklung der Wahl der kommunalen Vertreter in Aufsichtsräten u.ä. Gremien
- rechtliche Beratung und Bearbeitung von Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Zuständigkeitsordnung, Satzung über Auslagensatz
- Anzeige- bzw. Genehmigungsverfahren bei Satzungen etc.

Auftragsgrundlage

- Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt
- Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Geschäftsordnung, Zuständigkeitsordnung, Satzung zur Aufwandsentschädigung
- Dienstanweisung über die Bearbeitung von Sitzungsvorlagen

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Optimierung der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzung
- Minderung der Zustellkosten
- Verbesserung der technischen Ausstattung zur Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen

Produkt

11.11.02

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Gemeindeorgane
Produkt	11.11.02	Rats- und Bürgerbüro / Bürgerservice

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
ERTRAG				
44210	Erträge aus Verkauf	267,90	300	3.300
44880	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	994,41	0	0
45300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	12.300	12.300
	Gesamtertrag	1.262,31	12.600	15.600
AUFWAND				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	293.630,18	290.700	341.200
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	10.215,20	12.400	14.700
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	57.425,93	60.500	72.000
51110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	0,00	3.800	3.800
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	23,80	1.000	1.000
52620	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	0,00	100	0
52730	Serviceverträge Software	4.712,40	8.500	8.000
52910	Verpflegungsaufwendungen	75,55	200	100
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	411,90	600	600
54210	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	122.715,82	165.000	162.000
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	0,00	0	3.500
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	0,00	100	100
54920	Fraktionskostenzuschüsse	851,60	4.100	4.100
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	7.700	7.700
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	4.440,66	7.000	4.000
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	77,00	100	100
	Gesamtaufwand	494.580,04	561.800	622.900
	Unterdeckung des Produktes:	-493.317,73	-549.200	-607.300
	Deckungsgrad des Produktes:	0,26 %	2,24 %	2,50 %

Produkt

11.11.03

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.11	Gemeindeorgane
Produkt	11.11.03	Steuerungsunterstützung für den Bürgermeisterbereich

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

nicht mehr aktiv ab 2013
Stelle nicht wieder besetzt

- Steuerungsunterstützung für die Verwaltungsführung durch Entwicklung und Pflege der Grundlagen einer produktbezogenen ziel- und ergebnisorientierten Steuerung der Verwaltung

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

kommunale Einrichtungen
Bedienstete der Stadt
Einwohner der Stadt

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Verbesserung der Steuerungstätigkeit der Kommunalverwaltung im Rahmen der Auftragserfüllung, Wirtschaftlichkeit, Bürger- und Mitarbeiterzufriedenheit
- Verbesserung der Strategie-, Ergebnis-, Finanz- und Prozesstransparenz im Verwaltungshandeln

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
AUFWAND				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	36.597,85	46.300	0
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	1.852,62	2.700	0
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	10.552,30	11.200	0
51110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	0,00	3.800	0
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	500	0
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	100	0
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	139,90	0	0
Gesamtaufwand		49.142,67	64.600	0
Überdeckung des Produktes:		-49.142,67	-64.600	0
Deckungsgrad des Produktes:		0,00 %	0,00 %	0,00 %

Produkt

11.12.03

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

- Erstellen von Pressemitteilungen für die Medien
- Erteilung von Auskünften auf Anfragen von Journalisten, allgemeine Kontaktpflege der Medien
- Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen und medienwirksamen städtischen Ereignissen
- Erstellung des Pressespiegels
- Schriftverkehr für Bürger-, Medien-, Städtepartnerschaftsinformation
- Konzeption, Redaktion des Amtsblattes der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Pflege der Städtepartnerschaften/Gästebetreuung
- Organisation und Durchführung von Maßnahmen der Städtepartnerschaft
- Aushänge von öffentlichen Bekanntmachungen in den Schaukästen
- Anzeigen von Rats- und Ausschusssitzungen und sonstige Anzeigen
- Verfassen von Artikeln für das Amtsblatt
- Gestaltung und Aktualisierung der Homepage Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Vorbereitung und Durchführung von städtischen Veranstaltungen
- Erstellung des Stadtführers und werbegrafischer Erzeugnisse
- Bearbeitung von Gästebuch- und Foreneinträgen auf der Homepage der Stadt
- Pflege der Ehrenbürgerrechte/sonstigen Auszeichnungen

Auftragsgrundlage

- Grundgesetz Artikel 5 (1), Kommunikationsgrundrechte,
- deutsches Pressegesetz - insbesondere § 4 (1),
- Pressegesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 14.08.1991 (insbesondere § 3, § 5 und § 6),
- Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (§ 6, § 50),
- Ortsrecht der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse
Einwohner der Stadt
Öffentliche Medien (Presse, Fernsehen, Journalisten usw.)

Ziele

- Strategische Zielstellung:
- Verbesserung des Images der Stadt Bitterfeld-Wolfen
 - Information der Medien über sämtliche bedeutsame kommunale Themen

Leistung

11.12.03.01 Amtsblatt
11.12.03.02 Städtepartnerschaften

Produkt

11.12.03

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
ERTRAG				
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.370,00	0	0
44610	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	156,96	100	100
45910	Andere sonstige ordentliche Erträge	16.398,02	0	0
Gesamtertrag		17.924,98	100	100
AUFWAND				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	122.391,83	138.500	138.800
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	4.705,63	5.800	5.800
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	24.211,69	28.300	28.300
51110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	0,00	3.800	3.800
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	13,80	500	1.000
52920	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	8.274,45	15.000	45.000
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	0,00	300	0
52990	Sonstige Dienstleistungen	84.658,63	82.000	78.000
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	25,80	400	400
54290	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	0,00	200	100
54310	Veröffentlichungen	22.042,04	12.000	10.000
54320	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	15.505,22	13.000	13.000
54350	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	0,00	100	0
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	445,42	500	300
54390	Sonstige Geschäftsaufwendungen	16.005,13	20.000	10.000
54419	Sonstige Versicherungen	0,00	1.000	1.000
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	500	400
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	547,97	1.100	1.200
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	910,28	1.000	1.000
Gesamtaufwand		299.737,89	324.000	338.100
Unterdeckung des Produktes:		-281.812,91	-323.900	-338.000
Deckungsgrad des Produktes:		5,98 %	0,03 %	0,03 %

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013
Anzahl Presseterminale		50	50	70	70
Anzahl der Veröffentlichungen		596	600	600	600
Auflagenhöhe Amtsblatt		24	24	24	24
Anzahl der Besucher der Homepage		455.000	400.000	420.000	420.000

Produkt

11.14.01

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.14	Rechnungsprüfung
Produkt	11.14.01	Örtliche Rechnungsprüfung

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

- Prüfung des Jahresabschlusses und des Gesamtabchlusses
- Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe
- laufende Prüfung der Kassenvorgänge und -belege
- Überwachung des Zahlungsverkehrs einschließlich der Sondervermögen
- Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung
- Vorprüfung der Verwendung von Fördermitteln
- Beratung der Fachbereiche / gutachterliche Stellungnahmen
- Beratung zur Vermeidung von Verfahrensfehlern und wirtschaftlichen Schäden

Auftragsgrundlage

- § 104b sowie §§ 125-131 GO
- § 44 ff. LHO
- Rechnungsprüfungsordnung, Satzungen, Anfragen der Fachbereiche

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse
kommunale Einrichtungen
Bedienstete der Stadt
Behörden, Ämter, Institutionen
Eigenbetriebe

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Regelmäßige Qualitätskontrolle auf Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit
- Optimierung des Verwaltungshandelns
- Vermeidung von Unregelmäßigkeiten und Fehlentwicklungen

Produkt

11.14.01

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.14	Rechnungsprüfung
Produkt	11.14.01	Örtliche Rechnungsprüfung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
AUFWAND				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	63.264,41	69.100	67.700
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	170.855,67	197.900	220.100
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	21.876,00	22.400	22.300
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	7.100,03	8.900	10.200
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	36.829,81	43.300	49.400
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	3.600,00	3.600	3.600
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	348,00	400	400
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	112,20	800	3.000
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	65,84	200	200
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	412,10	500	500
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	0,00	100	100
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	197,68	100	100
Gesamtaufwand		304.661,74	347.300	377.600
Unterdeckung des Produktes:		-304.661,74	-347.300	-377.600
Deckungsgrad des Produktes:		0,00 %	0,00 %	0,00 %

Produkt

11.15.06

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.06	Leistungen der Bürgerbüros

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

Das Bürgerbüro erfüllt in der Regel nichtfallabschließende Aufgaben für andere Fachbereiche. Es fungiert als erste Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger und ist Dienstleister für die tangierten Fachbereiche. Die Aufgaben des Bürgerbüros (am Hauptverwaltungsstandort und in den Ortsteilen):

- Ausstellen von Beglaubigungen
- Herausgabe, Entgegennahmen von allgemein-behördlichen Formularen/Anträgen, gegebenenfalls Leistung von Ausfüllhilfen bei :
 - An- und Abmeldungen von Kindern in Kindertagesstätten
 - An-, Ab- und Ummeldung von Hundesteuer
 - Entgegennahme von Fundsachen
 - Anträge zur Sondernutzung
 - An-, Ab- und Ummeldung eines Gewerbes
 - Entgegennahme von Beantragungen Wohngeld / GEZ
 - Antragsausgabe/Antragsentgegennahme Baumfällungen
- qualifizierte Auskünfte und Hinweise zum Ortsrecht der Stadt Bitterfeld-Wolfen und ihrer Ortschaften
- Bearbeitung von E-Mail- Eingängen/ elektronischen Bürgeranfragen
- Beschwerdemanagement
- Verkauf von Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen, der Kartenverkauf im Kulturhaus bleibt davon unberührt
- Vorhaltung von Infomaterial über die Goitzsche
- allg. Informationen zur Stadt/Region Bitterfeld-Wolfen; Gästeführer; Übernachtungsverzeichnis; Gaststättenverzeichnis
- Informationen zu Leistungen anderer Behörden und Institutionen
- qualifizierter telefonischer Auskunftsservice

Zielgruppe

Einwohner der Stadt

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Stärkung der Wahrnehmung der Stadtverwaltung als Dienstleister
- Erweiterung von Kunden- und Wirtschaftsorientierung - Bürgernähe
- Verbesserung der Daseinsfürsorge für die Bürger der Ortsteile vor Ort

Produkt

11.15.06

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.06	Leistungen der Bürgerbüros

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
ERTRAG				
41400	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	63.000,00	33.500	9.700
43110	Verwaltungsgebühren	149,40	100	100
	Gesamtertrag	63.149,40	33.600	9.800
AUFWAND				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	22.550,30	43.700	0
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	785,28	1.800	0
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	4.444,03	9.200	0
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	1.197,92	1.200	1.200
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	1.124,05	1.100	1.400
54320	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	2.613,12	2.400	0
54370	allgemeiner Bürobedarf	128,01	700	0
54550	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	6.134,70	7.000	6.500
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	186,76	200	0
	Gesamtaufwand	39.164,17	67.300	9.100
	Überdeckung des Produktes:	23.985,23	-33.700	700
	Deckungsgrad des Produktes:	161,24 %	49,93 %	107,69 %

Produkt

11.15.07

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.07	Interessenvertretung der Beschäftigten

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

Personalrat

- Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsrecht für die Gesamtverwaltung

Gleichstellungsbeauftragte(r)

- Erarbeitung von Empfehlungen und Entwicklung von Initiativen zur Beseitigung vorhandener Benachteiligungen.

Auftragsgrundlage

Grundgesetz

Landespersonalvertretungsgesetz Sachsen-Anhalt (PersVG LSA)

Zielgruppe

Bedienstete der Stadt

Einwohner der Stadt

Frauen und Mädchen

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Wahrnehmung und Vertretung der Interessen aller Beschäftigten
- Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen und auf allen gesellschaftlichen Ebenen

Leistung

11.15.07.01 Personalrat

11.15.07.02 Gleichstellung

Produkt

11.15.07

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.07	Interessenvertretung der Beschäftigten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
ERTRAG				
43110	Verwaltungsgebühren	0,00	100	100
Gesamtertrag		0,00	100	100
AUFWAND				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	57.652,09	36.800	38.800
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	2.007,31	1.600	1.600
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	11.393,25	7.700	8.200
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	850,80	2.600	2.700
52920	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	173,05	1.000	1.000
52990	Sonstige Dienstleistungen	0,00	100	100
54110	Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen	0,00	100	100
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	63,80	500	700
54350	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	0,00	3.000	3.000
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	1.761,61	2.100	2.100
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	45,85	200	200
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	169,40	700	700
Gesamtaufwand		74.117,16	56.400	59.200
Unterdeckung des Produktes:		-74.117,16	-56.300	-59.100
Deckungsgrad des Produktes:		0,00 %	0,18 %	0,17 %

Produkt

12.22.01

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.22	Melde- und Personenstandswesen
Produkt	12.22.01	Meldeangelegenheiten

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

bis 2012 im Budget 30

- Verarbeitung jedes melderechtlich-maßgebenden Vorgangs, insbesondere An-, Um- und Abmeldungen
- Beratung von Meldepflichtigen
- Beglaubigungen
- Mitteilungen an andere Behörden und Auskünfte an Berechtigte
- Pflege des Melderegisters
- alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit Ausweis- und Reisedokumenten für deutsche Staatsangehörige, insbesondere Erteilung von Reisepässen und Personalausweisen
- Beratung und Auskunft zu Pass-, Visa-Vorschriften
- Abrechnung mit der Bundesdruckerei
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Lohn- und Kirchensteuerabzugs
- Führungszeugnisse
- Aufbereitung von Daten zur Vorbereitung u. Durchführung von Wahlen
- Erstellen von Statistiken
- Aufbereitung der Daten zur Wehrerfassung
- Bearbeitung standesamtlicher Mitteilungen
- Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten zum Meldewesen
- örtliche Ermittlungen

Auftragsgrundlage

Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz
Personalausweisgesetz, Passgesetz
Einkommenssteuergesetz

Zielgruppe

Einwohner der Stadt
Auskunftsberechtigte Personen
Lohnsteuerkartenbesitzer / bzw. -antragsteller

Ziele

- Strategische Ziele:
- Registrierung der Einwohner zur Feststellung und zum Nachweis ihrer Identität sowie ihrer Wohnungen
 - Versorgung aller Deutschen mit Dokumenten zum Nachweis ihrer Identität im öffentlichen und privaten Bereich
 - Sicherstellung des ordnungsgemäßen Lohn- und Kirchensteuerabzugs

Leistung

12.22.01.01	Melderechtliche Änderung
12.22.01.02	Meldeauskunft
12.22.01.03	Beglaubigung
12.22.01.04	Meldebescheinigung
12.22.01.05	Personalausweis
12.22.01.06	Reisepass
12.22.01.07	Kinderpass
12.22.01.08	Führungszeugnis
12.22.01.09	Lohnsteuerkarte

Produkt

12.22.01

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.22	Melde- und Personenstandswesen
Produkt	12.22.01	Meldeangelegenheiten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
ERTRAG				
43110	Verwaltungsgebühren	266.426,38	230.000	230.000
Gesamtertrag		266.426,38	230.000	230.000
AUFWAND				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	28.808,70	29.200	29.900
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	225.410,84	239.800	289.700
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	9.064,00	9.500	9.200
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	9.412,50	11.900	13.500
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	53.122,80	56.000	64.200
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	1.800,00	1.800	1.800
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	160,00	200	200
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	0,00	300	300
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	500	500
52730	Serviceverträge Software	14.522,76	16.200	16.000
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	21,20	200	200
54320	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	0,00	100	100
54350	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	0,00	200	200
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	795,55	1.100	1.000
54371	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	570,10	0	0
54500	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an den Bund	0,00	222.000	222.000
54510	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an das Land	5,84	0	0
54540	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an sonstigen öffentlichen Bereich	184.629,20	0	0
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	500	500
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	121,98	600	200
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	47,04	300	100
Gesamtaufwand		528.492,51	590.400	649.600
Unterdeckung des Produktes:		-262.066,13	-360.400	-419.600
Deckungsgrad des Produktes:		50,41 %	38,96 %	35,41 %

Produkt

28.10.04

Produktbereich	28	Örtliche Kulturaufgaben
Produktgruppe	28.10	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produkt	28.10.04	Pflege des örtlichen Brauchtums

Budget

01 00 Oberbürgermeisterbereich

Beschreibung

Den Ortschaftsräten in den Ortschaften der Stadt Bitterfeld-Wolfen: Bitterfeld, Greppin, Holzweißig, Thalheim, Wolfen und Bobbau obliegen gemäß § 87 Absatz 2 GO LSA im Rahmen der ihnen zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel unter Berücksichtigung der Gesamtelange der Stadt Bitterfeld-Wolfen die:

- Förderung von Veranstaltungen der Heimatpflege und des Brauchtums in den Ortschaften
- die Pflege von Partner- und Partnerschaften der Ortschaft
- die Förderung von Vereinen, Verbänden und sonstigen Vereinigungen in der jeweiligen Ortschaft

Zur Erledigung dieser Aufgaben stellt gemäß Gebietsänderungsvereinbarung der Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen den Ortsteilen jährlich mindestens 7,50 € je Einwohner der betreffenden Ortschaft zur Verfügung.

Die Mittel sind entsprechend zu verwalten.

Auftragsgrundlage

Gemeinschaftsvereinbarung & § 87 II GO LSA

Zielgruppe

Einwohner der Stadt

Ziele

Strategische Zielstellung:

- Gezielte Pflege örtlicher Bräuche und Einrichtungen

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
AUFWAND				
52921	Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Förderung des örtlichen Brauchtums	374.996,75	350.600	329.500
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	8,22	0	0
	Gesamtaufwand	375.004,97	350.600	329.500
	Unterdeckung des Produktes:	-375.004,97	-350.600	-329.500
	Deckungsgrad des Produktes:	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Budget 02

Personal und Recht

Budget 02 Personal und Recht

1. Zugeordnete Produkte

- 11.12.02 Personalangelegenheiten
- 11.12.04 Allgemeine Rechtsangelegenheiten
- 11.12.05 Vergabeangelegenheiten
- 11.12.06 Arbeits- und Beschäftigungsförderung

2. Wichtige Sachverhalte des Budgets

	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
Ansatz in 2013	313.800	1.540.500
Anteil in %	0,4	2,0

	Einzahlungen investiv	Auszahlungen investiv
Ansatz in 2013	0	1.300
Anteil in %	0	0

Die Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Zuweisung für wiederbesetzte ATZ-Stellen (19.500 Euro), Förderung für ABM (43.000 Euro) und der Erstattung der Personalkosten ehemals ARGE - neu kommunale Beschäftigungsagentur KomBA (248.500 Euro).

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen i.H.v. 1.273.000 Euro stellen 82,6 v.H. der Aufwendungen des Budgets dar, einschließlich Beschäftigte ABM. Der Bereich Sach- und Dienstleistungen ist wesentlich durch Aufwendungen für ABM, Aus- und Fortbildungskosten sowie Ausgaben für Softwareverträge geprägt.

Eine nennenswerte Position der „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ sind die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung (insgesamt 118.000 Euro; das entspricht 7,7 % der ordentlichen Aufwendungen des Budgets 02) und die eingeplanten Kosten für Sachverständigen- und Gerichtskosten (insgesamt 40.000 Euro und damit 2,6 %).

Die bilanziellen Aufwendungen belaufen sich auf 9.300 Euro.

Geplante Investitionen sind den Teilfinanzplänen A und B des Budgets und der Anlage "Übersicht über die Investitionsmaßnahmen" zu entnehmen.

3. Besonderheiten

Hinweis zur Verringerung im Bereich ABM zum Vorjahr

Im Dezember 2011 wurde vom Bundestag eine Förderinstrumentenreform beschlossen, die von der KomBA seit 01.04.2012 umzusetzen ist.

Fördermaßnahmen mit Entgelt wurden gänzlich gestrichen. Es gibt zukünftig nur noch Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (1-€-Jobs). In der Planung 2012 waren noch die Fördermaßnahmen mit Entgelt enthalten.

Weiterhin müssen die Sachkosten für die Bürgerarbeitsplätze (im Auftrag der Stadt Bitterfeld-Wolfen ca. 200 Plätze) durch uns aufgebracht werden.

Teilergebnisplan 2013

Budget: 02

Personal / Recht

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
in EUR							

I. Laufende Verwaltungstätigkeit

01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	112.964,92	81.700	62.500	50.000	43.000	43.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.100,17	700	2.800	2.800	2.800	2.800
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	250.832,13	234.200	248.500	248.500	248.500	248.500
06	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Finanzerträge	2.870,24	0	0	0	0	0
08	+/- aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
09	= Ordentliche Erträge	373.767,46	316.600	313.800	301.300	294.300	294.300
10	Personalaufwendungen	-1.189.078,80	-1.239.500	-1.272.800	-1.287.900	-1.309.200	-1.316.300
11	+ Versorgungsaufwendungen	-13.070,29	-16.900	-200	-200	-200	-200
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-33.669,91	-47.800	-47.700	-47.700	-47.600	-47.600
13	+ Transferaufwendungen	-31.044,88	-25.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-145.272,04	-189.100	-190.300	-190.300	-190.400	-190.400
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	-500	-200	-200	-200	-200
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	-3.000	-9.300	-9.100	-8.100	-7.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.412.135,92	-1.521.800	-1.540.500	-1.555.400	-1.575.700	-1.581.800
18	= Ordentliches Ergebnis	-1.038.368,46	-1.205.200	-1.226.700	-1.254.100	-1.281.400	-1.287.500

II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit

19	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	-1.038.368,46	-1.205.200	-1.226.700	-1.254.100	-1.281.400	-1.287.500

23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-3.068,64	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
25	= Ergebnis	-1.041.437,10	-1.207.800	-1.229.300	-1.256.700	-1.284.000	-1.290.100

Produktübersicht		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Produkt	Bezeichnung	in EUR					
11.12.02	Personalangelegenheiten	-592.677,02	-685.000	-710.500	-732.600	-752.400	-757.300
11.12.04	Allgemeine Rechtsangelegenheiten	-222.991,28	-225.900	-217.200	-219.200	-222.200	-225.500
11.12.05	Vergabeangelegenheiten	-84.456,63	-141.800	-144.900	-146.600	-149.100	-152.100
11.12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung	-141.312,17	-155.100	-156.700	-158.300	-160.300	-155.200

Teilfinanzplan 2013

A. Zahlungsübersicht

Budget: 02

Personal / Recht

lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
in EUR								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
9	Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	+ Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	+ Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-41.874,00	0	-1.300	0	0	0	0
12	+ Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-41.874,00	0	-1.300	0	0	0	0
16	= Saldo Investitionstätigkeit	-41.874,00	0	-1.300	0	0	0	0

Teilfinanzplan 2013

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Budget: 02

Personal / Recht

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf

Maßnahme: 01310000
DV-Software

Produkt

11.12.02

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.02	Personalangelegenheiten

Budget

02 00 Personal / Recht

Beschreibung

- Personalbetreuung aller Bediensteten sowie Auszubildenden und Praktikanten
- Personalbedarfsdeckung und Personaleinsatzplanung
- interne und externe Stellenausschreibungen und Durchführung von Bewerberauswahlverfahren
- Planung, Organisation, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Personalsteuerung und -entwicklung
- Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes
- Personalausbildung und -qualifizierung
- Angebot bedarfsgerechter Qualifizierungsmaßnahmen
- Führung der Personalakten
- Berechnung und Anweisung der Bezüge und Sonderzahlungen
- Arbeitgeberfunktion im Sozialversicherungsrecht, Zusatzversorgungsrecht, Vermögensbildungsrecht, Lohnsteuerrecht, Pfändungs- und Vollstreckungsrecht
- Bearbeitung von Mutterschutz / Elternzeitfällen sowie Altersteilzeitangelegenheiten
- Arbeitszeiterfassung
- Aufgaben der Familienkasse
- Entwicklung, Ausgestaltung und Umsetzung freiwilliger sozialer Leistungen
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Unterstützung, Beratung und Information beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung
- Betreuung und Koordinierung von unentgeltlich gemeinnützig Arbeitsleistenden (z.B. Praktikanten, FSJ, Zivi, Sozialstunden Leistende)

Auftragsgrundlage

Tarifvertrag des öff. Dienstes, Kündigungsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, Bundeserziehungsgeldgesetz, Gesetz über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge, SGB IX, Berufsbildungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Bundesreisekostengesetz
öffentliches Dienstrecht: Beamtenrecht, Personalvertretungsrecht und Disziplinarrecht des Bundes und des LSA
Steuer- und Sozialversicherungsrecht, Unfallverhütungsvorschriften
Ortsrecht

Zielgruppe

Bedienstete der Stadt

Ziele

Strategische Ziele:

- zeitnahe Sicherstellung der erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität
- ordnungsgemäße Abwicklung des Stellenbesetzungs- und Auswahlverfahrens
- Sichern des künftigen Personalbedarfs durch die Heranbildung von qualifizierten Nachwuchskräften
- Arbeitsplatzzufriedenheit durch Arbeitszeitgestaltung

Produkt

11.12.02

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.02	Personalangelegenheiten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
ERTRAG				
41410	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	57.022,52	0	19.500
44610	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	640,95	0	0
44840	Erträge aus Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	10.178,40	0	0
44880	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	239.258,23	234.200	248.500
Gesamtertrag		307.100,10	234.200	268.000
AUFWAND				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	81.067,99	24.200	26.400
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	496.544,67	547.100	601.500
50190	Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	11.143,00	12.600	0
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	23.300,00	7.900	9.200
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	17.884,96	23.900	25.700
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	100.880,64	117.300	127.600
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	3.600,00	1.800	1.800
50490	Aufwendungen für Untersuchungen	16.435,56	30.000	20.000
51390	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Versorgungsaufwendungen für sonstige Beschäftigte	4.523,38	5.100	0
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	472,00	100	100
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	10.165,60	11.000	9.500
52711	Verbrauchsmaterial / Betriebsbedarf	0,00	100	100
52730	Serviceverträge Software	8.396,15	12.000	7.000
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	105,20	300	300
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	7.581,36	9.500	18.500
54370	allgemeiner Bürobedarf	0,00	0	1.000
54411	Gemeindeunfallversicherung	106.186,08	106.300	118.000
54500	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an den Bund	8.421,89	4.900	0
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	2.500	9.200
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	2.560,72	2.000	2.000
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	507,92	600	600
Gesamtaufwand		899.777,12	919.200	978.500
Unterdeckung des Produktes:		-592.677,02	-685.000	-710.500
Deckungsgrad des Produktes:		34,13 %	25,48 %	27,39 %

Produkt

11.12.04

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.04	Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Budget

02 00 Personal / Recht

Beschreibung

Rechtliche Beratung und Betreuung der:

- Verwaltungsorgane der Stadt (Oberbürgermeisterin, Stadtrat, Ausschüsse),
 - Ortschaften (Ortsbürgermeister, Ortschaftsräte),
 - Verwaltungsbereiche.
-
- Bearbeitung offener privatrechtlicher Forderungen
 - Bearbeitung der Bestellung und Betreuung ehrenamtlich Tätiger (Schiedspersonen, Schöffen)
 - Bearbeitung sämtlicher Versicherungsangelegenheiten, insbesondere Schadensfälle, Versicherungsverträge, Amtshilfeersuchen von Versicherungsanstalten

Auftragsgrundlage

Bundesrecht, Landesrecht, Ortsrecht
SchStG, VOB, VOL, VOF, GWB, VgV

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse
kommunale Einrichtungen
Bedienstete der Stadt
Einwohner der Stadt
Schiedspersonen

Ziele

Strategische Ziele:

- Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
- Sicherstellung einer einheitlichen Verwaltungspraxis
- Schaffung und Vorhaltung einer von Bürgern getragenen und gestalteten Schlichtungsinstanz
- umfassende, kompetente Betreuung der Schiedsleute

Produkt

11.12.04

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.04	Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
ERTRAG				
43110	Verwaltungsgebühren	1.178,97	100	700
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	100	100
44840	Erträge aus Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	754,55	0	0
46180	Zinserträge von übrigen inländischen Bereichen	440,24	0	0
46910	Sonstige Finanzerträge	2.430,00	0	0
Gesamtertrag		4.803,76	200	800
AUFWAND				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	167.694,14	125.200	130.700
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	5.980,97	5.300	5.500
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	31.531,04	26.300	27.500
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	27,00	0	0
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	467,90	2.000	2.000
52990	Sonstige Dienstleistungen	402,00	700	700
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	206,35	2.300	1.800
54350	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	10.679,86	50.000	40.000
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	10.661,48	12.700	8.100
54370	allgemeiner Bürobedarf	61,00	100	1.200
54371	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	0,00	0	100
54410	Kfz-Versicherungsbeiträge	83,30	500	100
55990	Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	500	200
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	500	100
Gesamtaufwand		227.795,04	226.100	218.000
Unterdeckung des Produktes:		-222.991,28	-225.900	-217.200
Deckungsgrad des Produktes:		2,11 %	0,09 %	0,37 %

Produkt

11.12.05

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.05	Vergabeangelegenheiten

Budget

02 00 Personal / Recht

Beschreibung

- Durchführung von Vergaben für Bauleistungen / Leistungen
- Erarbeitung, Bearbeitung von Vergabeunterlagen (formeller Teil)
- Koordinierung und rechtliche Prüfung zur Gewährleistung der Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen
- Ausgabe und Annahme der Ausschreibungsunterlagen
- zentrale Führung des Schriftverkehrs mit den Bietern in der Angebotsphase
- Bearbeitung von Rügen, Vergabebeschwerden und Umsetzung von Entscheidungen der Vergabeprüfstelle
- Kostenschätzung für Vergaben und Haushalt zur Ermittlung angemessener Gebühren
- Führen der Unternehmerkartei sowie der Vergabestatistik
- Durchführen der Submission
- Verwaltung der Unterlagen, Dokumentation der Vergabehandlung und Fertigung des Vergabevermerkes
- rechtliche Beratung anderer mit der Vergabe befasster Bereiche

Auftragsgrundlage

VOB, VOL, VOF, GWG, VgV

Zielgruppe

Unternehmer als Auftragnehmer der Gemeinde

Ziele

Strategische Ziele:

- Gewährleistung der Einhaltung von vergaberechtlichen Vorschriften

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
ERTRAG				
43110	Verwaltungsgebühren	5.921,20	500	2.000
	Gesamtertrag	5.921,20	500	2.000
AUFWAND				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	24.741,44	25.200	26.400
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	43.576,79	81.600	84.800
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	9.064,00	8.200	9.200
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	1.517,37	3.400	3.600
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	7.757,13	17.100	17.800
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	1.800,00	1.800	1.800
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	132,00	100	100
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	1.000	800
52730	Serviceverträge Software	1.715,40	1.800	1.800
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	100	100
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	73,70	2.000	500
	Gesamtaufwand	90.377,83	142.300	146.900
	Unterdeckung des Produktes:	-84.456,63	-141.800	-144.900
	Deckungsgrad des Produktes:	6,55 %	0,35 %	1,36 %

Produkt

11.12.06

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung

Budget

02 00 Personal / Recht

Beschreibung

- Schaffung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen/Entgeltvariante ABM, Bürgerarbeit)
- Planung, Durchführung und Abrechnung von Arbeitsgelegenheiten und sonstigen Projekten
- Nachweisführung über bestätigte und abgelehnte Maßnahmen
- Bearbeitung von Personalangelegenheiten und deren Nachweisführung
- haushalts- und finanzwirtschaftliche Bearbeitung der Arbeitsgelegenheiten und sonstigen Projekten
- Koordinierung der Aktivitäten zur Beschäftigungsförderung durch Zusammenarbeit u.a. mit Beschäftigungsgesellschaften, Sanierungsgesellschaften, freien Trägern, Verbänden und Vereinen
- Beratung von Bürgern, Vereinen, kommunalen Gesellschaften etc.
- Zusammenarbeit mit KomBA-ABI (Jobcenter), Agentur für Arbeit, Regionaldirektion, Landesverwaltungsamt, Bundesverwaltungsamt u.a.

Auftragsgrundlage

Tarifrechtliche Vorschriften, Arbeitsrechtliche Vorschriften, SGB II, SGB III, SGB IX
Personalvertretungsrecht, Steuer- und Sozialversicherungsrecht, Unfallverhütungsvorschriften
Ortsrecht

Zielgruppe

kommunale Einrichtungen
Behörden, Ämter, Institutionen
Einwohner der Stadt
Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung sowie deren Gesellschafter und Vertreter

Ziele

- Strategische Ziele:
- Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufes der Projekte
 - Beschäftigung von arbeitslosen Bürgern in kommunalen Projekten

Produkt

11.12.06

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
ERTRAG				
41440	Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich	55.942,40	81.700	43.000
Gesamtertrag		55.942,40	81.700	43.000
AUFWAND				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	81.498,69	92.000	96.500
50121	Aufwandsentschädigungen für Beschäftigte	0,00	3.200	31.000
50190	Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	42.948,41	60.800	0
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	3.134,47	4.200	4.400
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	16.977,53	20.400	21.400
51390	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Versorgungsaufwendungen für sonstige Beschäftigte	7.942,91	11.600	0
52220	Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	2.112,55	0	0
52310	Aufwendungen für Mieten und Pachten	1.120,00	2.000	2.000
52422	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	679,91	5.000	8.000
52430	Betriebskosten	3.360,00	5.800	5.800
52510	Reparatur von Fahrzeugen	757,81	2.400	3.000
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	3.051,16	2.500	4.000
52620	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	1.414,43	1.500	3.000
53140	Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	31.044,88	25.000	20.000
54370	allgemeiner Bürobedarf	42,37	200	200
54390	Sonstige Geschäftsaufwendungen	156,00	200	400
54500	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an den Bund	1.013,45	0	0
Gesamtaufwand		197.254,57	236.800	199.700
Unterdeckung des Produktes:		-141.312,17	-155.100	-156.700
Deckungsgrad des Produktes:		28,36 %	34,50 %	21,53 %

Budget 11

Hauptverwaltung

Budget 11 Hauptverwaltung

1. Zugeordnete Produkte

- 11.12.01 Zentraler Service
- 11.15.02 Technikunterstützte Informationsverarbeitung
- 11.15.04 Verwaltungsarchiv
- 12.12.01 Wahlen und Statistik

2. Wichtige Sachverhalte des Budgets

	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
Ansatz in 2013	138.700	3.888.000
Anteil in %	0,2	5,2

	Einzahlungen investiv	Auszahlungen investiv
Ansatz in 2013	0	210.700
Anteil in %	0	4,7

Das Budget 11 erstellt hauptsächlich interne Produkte, deren Leistungsempfänger die Verwaltung selbst ist. Erträge im erheblichen Volumen können hier nicht erwirtschaftet werden.

Unter Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ist die Zuweisung für die Bundestagswahl mit 12.000 Euro eingeplant.

Die „Privatrechtlichen Leistungsentgelte“ werden hauptsächlich erzielt aus „Ersatzleistungen aus Schadensfällen“ i. H. v. 30.000 Euro In gleicher Höhe ist auch eine Aufwandsposition eingestellt. Diese Darstellung dient der erfolgsneutralen Abwicklung von Schadensfällen, die durch einen Versicherungsvertrag abgedeckt sind. Weiterhin konnten Mieteinnahmen für die Parkplätze Tiefgarage RH Bitterfeld und die Pizzeria „Bella Italia“ mit zusammen 31.200 Euro eingeplant werden.

Im Bereich Kostenerstattungen und -umlagen sind die Erstattungen für KfZ- Versicherungsbeiträge (Umlage Bauhof) und Versicherung allgemein enthalten.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten belaufen sich auf 26.800 Euro.

Im Budget werden alle durch die Verwaltung genutzten Gebäude bewirtschaftet. Aus diesem Grund sind die hier veranschlagten Aufwendungen im Bereich Hauptverwaltung relativ hoch im Vergleich zu anderen Budgets (wie z.B. „GB Finanzwesen“ oder „30 Ordnungswesen“).

- Reparatur / Wartung Gebäude 25.000 Euro
- Reparatur / Wartung technische Anlagen 16.000 Euro
- Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung 11.500 Euro

▪ Mieten und Pachten	767.600 Euro
(davon Miete Rathaus Wolfen 759.600 Euro)	
▪ Anschaffung Ausstattung < 150 Euro	17.500 Euro
▪ Bewirtschaftungskosten	608.000 Euro
(davon Rathaus Wolfen mit 428.000 EUR)	
▪ Sonst. Bewirtschaftung, z.B. Objektschutz	51.500 Euro
▪ <u>Gebäudeversicherungsbeiträge</u>	<u>6.500 Euro</u>

1.503.600 Euro

Im Ergebnis ist hier eine Einsparung im Vergleich zum Vorjahr von 59.800 Euro zu verzeichnen.

Zentral bewirtschaftet werden auch die Fahrzeuge, die von der Verwaltung genutzt werden:

▪ Reparatur/ Wartung von Fahrzeugen	33.000 Euro
▪ Leasing von Fahrzeugen	17.400 Euro
▪ Kfz-Deckungsschutz	12.000 Euro
▪ <u>Kfz-Steuer</u>	<u>1.600 Euro</u>

64.000 Euro

Darüber hinaus werden folgende Aufwendungen auch zentral für die Verwaltung bewirtschaftet:

▪ Wartung / DL Software	74.600 Euro *
▪ Allgemeiner Bürobedarf	43.000 Euro
▪ Vordrucke/ Formulare/ Druckverbrauchsmaterial	63.500 Euro **
▪ Leasing Telefonanlage	20.700 Euro
▪ Fernmeldegebühren	42.200 Euro **
▪ <u>Postgebühren / Porto (ohne Wahlen)</u>	<u>64.000 Euro</u>

308.000 Euro

* Die leichte Erhöhung zum Vorjahr resultiert aus den notwendigen Anschaffungen, die investiv eingeplant werden musste. Hierdurch liegt natürlich auch der Wartungsaufwand höher.

**Die Senkung innerhalb dieser beider Positionen ist nunmehr durch die mögliche produktbezogenen Zuordnung (erscheint als Ansatz in anderen Budgets) gegeben.

Um alle Aufgaben der Kernverwaltung in ihren wesentlichen Bereichen ausführen zu können, müssen 1.875.600 Euro (ohne Personalkosten) eingesetzt werden, das sind 48,2 % der ordentlichen Gesamtaufwendungen des Budgets.

Die bilanziellen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 192.300 Euro.

Geplante Investitionen sind den Teilfinanzplänen A und B des Budgets und der Anlage "Übersicht über die Investitionsmaßnahmen" zu entnehmen.

3. Besonderheiten

Im Jahr 2013 ist der Umzug der Bibliothek in das Rathaus Bitterfeld vorgesehen. Die Kosten hierfür werden im Budget 12 abgebildet.

Teile des ab 2013 aufgelösten Produktes „Stadt- und Tourismusinformation“ im Budget 12 gehen neu ins Budget 11 (Produkt „Zentraler Service“, speziell die bisher im Budget 12 abgebildeten Mitgliedsbeiträge) ein.

Teilergebnisplan 2013

Budget: 11

Hauptverwaltung

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
in EUR							

I. Laufende Verwaltungstätigkeit

01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.729,37	0	12.000	0	10.000	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.817,45	1.500	2.300	2.300	2.300	2.300
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68.168,65	79.600	97.400	97.400	102.400	102.400
06	+ sonstige ordentliche Erträge	28.869,80	38.800	27.000	26.400	26.400	26.000
07	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+/- aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
09	= Ordentliche Erträge	319.585,27	119.900	138.700	126.100	141.100	130.700
10	Personalaufwendungen	-1.572.774,71	-1.608.200	-1.575.200	-1.563.100	-1.586.200	-1.580.000
11	+ Versorgungsaufwendungen	-172,00	-4.000	-200	-200	-200	-200
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.659.305,96	-1.741.900	-1.687.800	-1.681.900	-1.678.500	-1.687.600
13	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-481.387,81	-442.400	-432.500	-445.200	-417.600	-478.600
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	-238.400	-192.300	-203.500	-203.500	-195.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	-3.713.640,48	-4.034.900	-3.888.000	-3.893.900	-3.886.000	-3.941.700
18	= Ordentliches Ergebnis	-3.394.055,21	-3.915.000	-3.749.300	-3.767.800	-3.744.900	-3.811.000

II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit

19	außerordentliche Erträge	2.448,00	0	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Außerordentliches Ergebnis	2.448,00	0	0	0	0	0
22	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	-3.391.607,21	-3.915.000	-3.749.300	-3.767.800	-3.744.900	-3.811.000

23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	74.485,04	117.300	109.400	111.400	108.700	111.600
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-8.362,92	-11.000	-11.200	-13.200	-10.500	-14.200
25	= Ergebnis	-3.325.485,09	-3.808.700	-3.651.100	-3.669.600	-3.646.700	-3.713.600

Produktübersicht		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
Produkt	Bezeichnung	in EUR					
11.12.01	Zentraler Service	-2.605.407,40	-2.834.500	-2.754.300	-2.743.200	-2.817.100	-2.854.100
11.15.02	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	-423.313,11	-563.300	-536.500	-539.900	-528.700	-510.500
11.15.04	Verwaltungsarchiv	-240.508,76	-257.100	-256.700	-256.700	-220.700	-187.500
12.12.01	Wahlen und Statistik	-55.955,82	-153.800	-103.600	-129.800	-80.200	-161.500

Teilfinanzplan 2013

A. Zahlungsübersicht

Budget: 11

Hauptverwaltung

lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
in EUR								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1	Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
9	Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	+ Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	+ Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-60.109,31	-104.400	-210.700	0	-131.200	-128.400	-68.600
12	+ Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-60.109,31	-104.400	-210.700	0	-131.200	-128.400	-68.600
16	= Saldo Investitionstätigkeit	-60.109,31	-104.400	-210.700	0	-131.200	-128.400	-68.600

Teilfinanzplan 2013

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Budget: 11

Hauptverwaltung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
In EUR									
Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf	
Maßnahme: 01310000 DV-Software									
0,00	-37.000	-56.900	0	-8.900	-8.100	-2.500	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	-37.000	-56.900	0	-8.900	-8.100	-2.500	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-37.000	-56.900	0	-8.900	-8.100	-2.500	0	0	0
Maßnahme: 07310000 Technische Anlagen									
-21.912,76	-29.000	-77.300	0	-43.300	-62.800	-39.800	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	-29.000	-77.300	0	-43.300	-62.800	-39.800	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-29.000	-77.300	0	-43.300	-62.800	-39.800	0	0	0
Maßnahme: 08210000 Betriebs- und Geschäftsausstattung									
-6.220,15	-4.000	-4.500	0	-13.400	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	-4.000	-4.500	0	-13.400	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4.000	-4.500	0	-13.400	0	0	0	0	0
Maßnahme: 08220000 Betriebs- und Geschäftsausstattung (150 bis 1.000 Euro)									
-31.976,40	-34.400	-72.000	0	-65.600	-57.500	-26.300	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	-34.400	-72.000	0	-65.600	-57.500	-26.300	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-34.400	-72.000	0	-65.600	-57.500	-26.300	0	0	0

Produkt

11.12.01

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.01	Zentraler Service

Budget

11 00 Hauptverwaltung

Beschreibung

Organisationsunterstützung für die Verwaltung in Fragen:

- Datenschutz
- Bearbeitung von Satzungen zum kommunalen Ortsrecht
- Dienstanweisungen und Vereinbarungen
- Aufgabenplanung, Stellenbedarf, -beschreibungen und -bewertungen
- Organisationsuntersuchungen zum Stellenbedarf
- Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Arbeits- und Dienststätte

Dienstleister für Verwaltung:

- Post-, Kurierdienste
- Verwaltung Dienstgebäude (Verwaltung, Unterhaltung, Sicherheitskonzepte, Hausmeisterdienste)
- Bereitstellung und Betreuung der Kopiertechnik für die Verwaltung
- Vergabe und Beschaffung

Hausdruckerei und Fuhrpark

- Druck-, Kopier-, Binde- und Falzarbeiten für die gesamte Verwaltung, für die nachgeordneten Einrichtungen, für die Eigenbetriebe und für Dritte einschließlich Layoutgestaltung und CD-Erstellung
- Beschaffung, Verwaltung und Unterhaltung der Dienstfahrzeuge für die Verwaltung und zentrale Transportaufgaben

Auftragsgrundlage

GO LSA, DSG LSA, PersVG LSA

Vorschriften zum Tarif und Beamtenrecht,

Vorschriften zum Vergaberecht,

AGA und Dienstanweisungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsrecht der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse

kommunale Einrichtungen

Bedienstete der Stadt

Einwohner der Stadt

Ziele

Strategische Ziele

- wirtschaftliche und zweckmäßige Aufgabenerledigung
- Sicherung des reibungslosen Ablaufs des allgemeinen Dienstbetriebes
- Gewährleistung der Mobilität der Behördenleitung sowie aller Bediensteten
- kostengünstige, zeitnahe Erstellung von Druckerzeugnissen in der nachgefragten Qualität

Leistung

11.12.01.01	BTF-SW 150 (Audi)
11.12.01.02	BTF-SW 57 (Renault)
11.12.01.05	BTF-GB 257 (Peugeot)
11.12.01.12	BTF-OG 44 (Dacia Logan)
11.12.01.15	BTF-RR 233 (Renault)
11.12.01.17	ABI-BW 14 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.18	ABI-BW 15 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.19	ABI-BW 16 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.20	ABI-BW 17 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.21	ABI-BW 18 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.22	ABI-BW 19 (Skoda) Vertragsende 02/12

Produkt

11.12.01

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.01	Zentraler Service

Leistung

11.12.01.23	ABI-BW 20 (Fiat)	Vertragsende 02/12
11.12.01.24	ABI-BW 21 (Fiat)	Vertragsende 02/12
11.12.01.25	ABI-BW 600 (Audi)	Vertragsende 01/12
11.12.01.26	ABI-BW 900 (Audi)	Vertragsende 01/11
11.12.01.27	ABI-BW 606 (Audi)	
11.12.01.28	ABI-BW 120	
11.12.01.29	ABI-BW 121	
11.12.01.30	ABI-BW 122	
11.12.01.31	ABI-BW 123	
11.12.01.32	ABI-BW 124 (Skoda)	

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
ERTRAG				
43110	Verwaltungsgebühren	72,00	300	300
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	260,75	100	500
44110	Mieten und Pachten	7.478,24	7.100	31.200
44210	Erträge aus Verkauf	803,53	200	1.000
44610	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.333,79	300	1.000
44611	Ersatzleistungen aus Schadensfällen	21.554,21	30.000	30.000
44850	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	23.168,44	24.000	24.000
44880	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	13.830,44	18.000	10.200
45214	Erstattung von Kfz-Steuern	307,00	0	0
45300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	22.600	11.000
45820	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	25.942,00	0	0
45950	Erträge aus Leistungsbeziehung EB "Stadthof"	1.095,00	100	100
48100	Druckerei - Erträge aus ILB	17.559,64	36.400	29.200
48101	Fahrdienst - Erträge aus ILB	56.925,40	80.900	80.200
Gesamtertrag		170.330,44	220.000	218.700

AUFWAND

50110	Dienstaufwendungen für Beamte	0,00	16.300	33.600
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	651.883,57	640.100	648.700
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	0,00	5.300	11.700
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	24.704,93	28.100	28.200
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	133.823,65	138.000	139.200
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	0,00	900	1.800
51110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	0,00	1.900	0
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	0,00	100	200
52110	Reparatur Gebäude und Gebäudeeinrichtung	53.509,95	78.000	25.000
52120	Reparatur technischer Anlagen und Maschinen	10.898,01	22.000	16.000
52140	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.164,14	10.000	10.000
52310	Aufwendungen für Mieten und Pachten	770.345,56	767.900	767.600
52320	Aufwendungen für Leasing	46.594,19	47.000	38.100
52410	Aufwendungen für Elektroenergie	38.248,27	43.800	42.500
52411	Aufwendungen für Wasser	4.436,29	4.500	4.500

Produkt

11.12.01

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.01	Zentraler Service

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
AUFWAND				
52412	Aufwendungen für Abwasser	8.624,39	10.000	10.000
52413	Aufwendungen für Wärme	65.972,06	71.000	70.000
52420	Aufwendungen für Reinigung	23.316,13	27.600	30.000
52422	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktivenvernichtung	10.259,55	13.500	13.500
52430	Betriebskosten	444.599,01	428.000	428.000
52440	Haushalts- und Hygienebedarf	6.806,52	9.000	9.000
52490	Aufwendungen für die sonstige Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude usw.	49.169,20	46.100	51.500
52510	Reparatur von Fahrzeugen	27.966,67	33.000	33.000
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	4.668,01	10.000	11.500
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	1.500	1.400
52620	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	412,66	300	200
52711	Verbrauchsmaterial / Betriebsbedarf	0,00	300	300
52811	Sonstige Vorräte - Bestandveränderung	232,83	400	400
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	2.367,98	8.000	5.000
52990	Sonstige Dienstleistungen	15.708,00	25.000	17.000
54110	Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen	0,00	200	100
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	22,20	300	400
54290	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	0,00	48.000	61.100
54331	Aufwendungen für Kabelanschlussgebühren	83,88	100	100
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	48.638,42	58.000	41.000
54333	Aufwendungen für Postgebühren/ Porto	68.742,61	67.000	64.000
54335	Aufwendungen für Rundfunkgebühren	1.977,36	2.000	2.800
54350	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	2.677,50	0	0
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	8.143,48	9.000	8.500
54370	allgemeiner Bürobeford	30.054,93	49.500	40.000
54371	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	4.494,37	10.600	500
54372	Druckerverbrauchsmaterial	50.230,48	60.000	60.000
54410	Kfz-Versicherungsbeiträge	50.292,25	55.000	55.000
54412	Kommunaler Schadensausgleich	28.016,20	30.000	30.000
54413	Gebäude- und Inhaltsversicherungen	6.004,33	8.200	6.500
54419	Sonstige Versicherungen	0,00	1.000	0
54420	Aufwendungen für Schadensfälle	21.831,98	30.000	30.000
54431	Kraftfahrzeugsteuer	1.674,00	1.800	1.600
54940	Beiträge zu Verbänden und Vereinen	45.004,22	0	0
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	127.700	115.000
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	34,06	500	500
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	6.104,00	8.000	8.000
Gesamtaufwand		2.775.737,84	3.054.500	2.973.000
Unterdeckung des Produktes:		-2.605.407,40	-2.834.500	-2.754.300

Produkt

11.12.01

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.01	Zentraler Service

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
		in EUR		

Deckungsgrad des Produktes:	6,14 %	7,20 %	7,36 %
-----------------------------	--------	--------	--------

Produkt

11.15.02

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.02	Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Budget

11 00 Hauptverwaltung

Beschreibung

- Planung, Beschaffung, Installation und Betreuung von Hard- und Software
- Planung, Einrichtung und Betrieb eines zentralen Datennetzes sowie Anbindung der Außenstellen
- Planung, Beschaffung und Betreuung von Benutzerarbeitsplätzen
- Planung, Beschaffung und Betreuung von Telekommunikationsanlagen
- Verwaltung von Datenbeständen und Datensicherung

Auftragsgrundlage

BDSG, DSG LSA
Lizenzbestimmungen der Auftragsfirmen
VOL / A 2002
BVB-Überlassung, BVB-Pflege, EVB-IT

Zielgruppe

Bedienstete der Stadt
Nutzer von Online-Diensten

Ziele

- Strategische Ziele:
- Konkurrenzfähigkeit zur Privatwirtschaft
 - Sicherstellung eines reibungslosen EDV-Einsatzes

Produkt

11.15.02

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.02	Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
ERTRAG				
45300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	16.000	15.000
45950	Erträge aus Leistungsbeziehung EB "Stadthof"	156,00	100	100
49110	Außerordentliche Erträge	2.448,00	0	0
Gesamtertrag		2.604,00	16.100	15.100
AUFWAND				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	292.701,47	309.800	304.200
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	10.956,91	13.900	13.500
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	61.240,52	67.700	66.100
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	4.637,67	11.000	5.000
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	2.055,51	3.000	12.000
52730	Serviceverträge Software	52.801,00	65.000	73.000
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	273,40	600	600
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	0,00	0	900
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	672,99	800	800
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	107.100	75.000
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	577,64	500	500
Gesamtaufwand		425.917,11	579.400	551.600
Unterdeckung des Produktes:		-423.313,11	-563.300	-536.500
Deckungsgrad des Produktes:		0,61 %	2,78 %	2,74 %

Kennzahl	Bezeichnung	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013
	Einführung elektronische Archivierung auf allen Arbeitsplätzen - prozentualer Erfüllungsstand	5	5	6	6
	Einführung von 60 virtuellen Arbeitsplätzen - prozentualer Erfüllungsstand	6	8	60	80
	Virtualisierung von 75 % der vorhandenen Server - prozentualer Erfüllungsstand	31	38	40	45
	Vereinheitlichung der Office Programme auf allen Arbeitsplätzen - prozentualer Erfüllungsstand	45	49	70	80

Produkt

11.15.04

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.04	Verwaltungsarchiv

Budget

11 00 Hauptverwaltung

Beschreibung

- Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege der Verwaltungsakten
- Bearbeitung der Archivsatzung
- Regelungen zur Aktenablage und Aktenordnung
- Erforschung der örtlichen Geschichte
- Durchführung eigener und Unterstützung von Forschungsprojekten
- Publikationen, Ausstellungen, Vorträge
- Pflege der Stadtchronik und anderer historischer Chroniken
- Betreuung und Unterstützung von Vereinen
- Bestandspflege im historischen Endarchiv
- Erschließung, Verwahrung und Verwaltung der Bestände
- Benutzerdienst (Betreuung und Beratung), Vorlage Archivgut
- Bereitstellung von technischer Ausstattung und Einrichtung, Fertigung von Repro
- Auskünfte aus Personenstandsregister nach Personenstandsreformgesetz

Auftragsgrundlage

BGB § 194 ff (Verjährung), Urheberrechtsgesetz
Landesarchivgesetz LSA, Landesdatenschutzgesetz LSA
Personenstandsreformgesetz
Gesetze und Verordnungen, in denen Aufbewahrungsfristen näher geregelt werden

Zielgruppe

kommunale Einrichtungen
Bedienstete der Stadt
Behörden, Ämter, Institutionen
Einwohner der Stadt
Besucher und Gäste der Stadt

Ziele

Strategische Ziele:
- sachgerechte Organisation der Schriftgutverwaltung
- sachgerechte Archivführung
- Nachweis rechtserheblicher Daten

Produkt

11.15.04

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.04	Verwaltungsarchiv

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
ERTRAG				
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.370,10	1.000	1.400
Gesamtertrag		1.370,10	1.000	1.400
AUFWAND				
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	182.872,24	190.700	190.800
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	7.037,57	8.700	8.600
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	40.022,35	42.200	42.100
52140	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.533,86	1.500	1.500
52310	Aufwendungen für Mieten und Pachten	222,00	0	0
52422	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	513,37	800	500
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	269,70	500	500
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	498,25	800	5.000
52730	Serviceverträge Software	1.718,38	1.400	1.600
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	14,80	300	400
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	3.131,75	1.500	1.500
54370	allgemeiner Bürobedarf	3.839,90	4.500	2.500
54390	Sonstige Geschäftsaufwendungen	49,00	100	100
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	3.600	1.500
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	61,61	1.000	1.000
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	94,08	500	500
Gesamtaufwand		241.878,86	258.100	258.100
Unterdeckung des Produktes:		-240.508,76	-257.100	-256.700
Deckungsgrad des Produktes:		0,57 %	0,39 %	0,54 %

Produkt

12.12.01

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.12	Wahlen
Produkt	12.12.01	Wahlen und Statistik

Budget

11 00 Hauptverwaltung

Beschreibung

Wahlen (Europaparlament, Bundestag, Landtag, und auf kommunaler Ebene)

- rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung aller Wahlen
- Bürgeranhörungen, Bürgerentscheide

Statistik

- Auftragsstatistik
- Erhebung, Prüfung, Sammlung von Daten
- Bereitstellung und Weitergabe von statistischen Daten gemäß gesetzlicher Vorgaben
- eigene statistische Leistungen
- Konzeption, Aufbau und Pflege des statistischen Informationssystems
- Analyse statistischer Daten, grafische Aufarbeitung
- Beratung und Unterstützung anderer Fachbereiche

Auftragsgrundlage

GO LSA

Grundgesetz, Europawahlgesetz, Bundeswahlgesetz,
Landeswahlgesetz, Landesverfassung LSA, Kommunalwahlgesetz, DSG
Landesstatistikgesetz

Zielgruppe

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse

Gemeinderäte der Stadt

Einwohner der Stadt

aktiv und passiv Wahlberechtigte der Stadt

Leistung

- 12.12.01.01 Europawahl
- 12.12.01.02 Bundestagswahl
- 12.12.01.03 Landtagswahl
- 12.12.01.04 Kommunalwahl
- 12.12.01.05 Volksentscheid

Produkt

12.12.01

Produktbereich	12	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	12.12	Wahlen
Produkt	12.12.01	Wahlen und Statistik

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
in EUR				
ERTRAG				
41410	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	204.060,10	0	0
41420	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	16.669,27	0	12.000
43110	Verwaltungsgebühren	114,60	100	100
45300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0	800
45610	Bußgelder	1.669,80	0	0
Gesamtertrag		222.513,77	100	12.900
AUFWAND				
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	31.927,56	16.200	0
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	99.935,17	99.500	69.300
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	11.500,00	5.300	0
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	3.482,95	4.100	2.900
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	18.885,82	20.500	14.500
50410	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	1.800,00	900	0
51110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	0,00	1.900	0
51510	Zuführung zu Pensionsrückstellung	172,00	100	0
52550	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	0,00	0	500
52610	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	378,20	1.000	200
52950	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	3.378,60	0	3.500
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	300	200
54210	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	90.547,94	2.500	4.000
54290	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	460,00	800	600
54310	Veröffentlichungen	0,00	0	300
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	0,00	0	300
54333	Aufwendungen für Postgebühren/ Porto	12.606,03	200	14.700
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	0,00	100	500
54370	allgemeiner Bürobeford	547,50	0	500
54371	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	1.356,29	0	3.000
57100	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	0	800
58100	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	978,29	300	600
58101	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	513,24	200	100
Gesamtaufwand		278.469,59	153.900	116.500
Unterdeckung des Produktes:		-55.955,82	-153.800	-103.600
Deckungsgrad des Produktes:		79,91 %	0,06 %	11,07 %